# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesboben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinifde Bollegeitung" ericeint taglich mit Ausnahme ber Com- und Feiertage, mittage 12 libr. Saupt-Erpedition in Wiesbaben, Friedrichftrage 30; Bweig-Creditionen in Deftrich (Otto Etienne), Darftftrage 9 und Eltville (B. Fabies), Gde Gutenberg- und Caunusftrage. - Uleber 200 eigene Agenturen.

Regelmäßige Frei Bellagen:

Bedentlid einmal: Birrituige "Religiojes Sonntagsblatt". Sweimel jahriig: Commera Birrer: Raffanlicher Zafden-Jahrpian Ginnal jabrlig Sabrbud mit Ralenber.

Mittwod September Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 65 Pfg., frei ins Daus; burch die Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monntlich 79 Bfg, mit Beftellgeld. – Angeigenpreis: 20 Pfg. für die fleine Zeile für auswörtige Angeigen 25 Pfg., Reftamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlag gewöhrt

Chefrebelteur: Dr. phil. Frang Beuehe Berneimerlich: Bur Bollitt und Benifician: Dn. Jr. Genofe; für ben anderen rebaltimerlen Reif Julius Erzu vo. Deftrich; für Gefchlitifest und Umeigen & 3. Dah men femilic in Wiesbaben. Rentinesbruch und Berlag ben hormun Rand in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

# Heftige Kämpfe in Indien

# Urbeiten für die Rukunft

\* Es ift eine wahre Freude ju feben, wie die berufenen Rreife Deutschlands - Industrie und Sandel - fich nicht allein mit Rriegeaufgaben ericopfen, fonbern bereits ibre Blide in bie Butunft werfen, um, wenn bie Waffen niebergelegt find, wieberum mit bem gangen Schwergetrichte ber friedlichen Eroberung auf bem Beltmarfte aufgutreten. Bor wenigen Tagen ift ein Deutsch-Argentinischer Bentralberband jur Forberung wirticaftlicher Intereffen und ein Deutsch-Brafilianischer Sanbelaberband gegrundet worben, Und eine Reihe abnficher Organisationen für andere Länder wurben bereits gefchaffen. Solange freilich ber Rrieg bauert, werben wir feinen materiellen Rugen bon ben Bemubungen haben. Denn England vermag bant ber ungunftigen Lage, in bie Deutschland hineingezwängt ift, unferen gefamten internationalen Sanbel lafnngulegen. Freilich überichagen barf man bie britische Tatigfeit nicht. Denn felbft wenn wir bie Freiheit ber Meere batten und wenn wir unfere Maften auf alle Ogeane hinausichiden tonnten, ber Rrieg marbe unfere Sanbelebegiebungen gu fremben ganbern brachlegen. Denn Millionen ber beften Arbeitofrafte fteben im Gelbe und außerbem ift unfere Induftrie mit ber Berforgung bes inneren Marftes vollauf beschäftigt. Inbes wir fonnten unfere Berbinbungen wenigftens gu einem Bruchteile aufrecht erhalten, wenn England nicht mit berechtigten und unberechtigten Mitteln borginge. Go fteben wir bor ber Tatfache, bag mit bem Ende ber Feindseligfeiten eine vollige Renorientierung erfolgen muß. Darum ift es erfreulich, wenn beute fcon bie berufenen Rreife auf Mittel und Wege finnen, um ben alten Ginfluß innerhalb weniger Monate wieber gu erlangen.

Aber wird biefer alte Ginfluß teilweife wenigstens nicht für immer babin gefunten fein? Denten wir an ben Beginn bes Krieges. Damals umgurtete Grofbritannien feine Lenben mit bem Schwerte, um ben bentichen Sanbel gu vernichten. Der Abficht lag. ein fein burchbachter Plan jugrunde. Die englische Flotte follte bie beutschen Ruften fperren und jebe Sanbelstätigfeit labinlegen. Unterbeffen wollte man in England felbft Inbuftrie und Sanbel sur bochften Blute entjalten. Deutschland fonnte nicht mehr erportieren und infolgebeffen war bie gange Belt geamungen, im Bertaufhaufe bee herrn John Bull feine Gintaufe gu machen. Diefen Buftanb auch über ben Rrieg binaus ausgubehnen, war febr einfach. Denn bie Englander lieferten mur Baren an biejenigen Lanber, welche fich verpflichteten, auch nach bem Kriege bie Bestellungen bei ihnen zu machen. So war ber beutiche Mugenhandel in fürzefter Grift gufammengebrochen. Dem Blane lagen bicfelben Gebantengange gugrunbe, bie wenige 3ahre vorber ein englifches Blatt ausgefprochen batte: Wenn bie beutsche Flotte eines Morgens gertrümmert ift, banu ift jeder Englander um Bebntaufenb Mart reicher. England batte feine Abficht ja auch teilweise verwirflichen tonnen, aber bie Ereigniffe auf ben Rriegeichauplagen machten alle Soffnungen guichanben. Denn taum batte ber Rrieg begonnen, ba mußte England bie Berbetätigfeit aufnehmen, mußte Willionenheere ichaffen. Darunter litt ber Erport in ungeheurem Mage, ja man war nicht einmal in ber Lage, bie Munition felbit berguftellen. Bu allem Ueberfluffe famen noch bie beutichen Unterfeeboote, bie bem englifchen Musfuhrbanbel ungebeuerlichen Schaben gufügten Und fo burjen wir benn nach bem erften Rriegsfahre feftitellen, bag ber Rriegsplan eine fdwere Entiaufdung erlitten bat, bag Eng. land in feiner Belthanbeloftellung genau fo geicabigt ift, wie bas Deutsche Reich. Ginen Geminn bon ber Bolitit Großbritanniens haben nur bie Bereinigten Staaten und Japan gehabt.

Rein, ber beutiche Sanbel ber Bufunft bat nichts su befürchten. Die neutralen Boller erwarten mit Gebufucht bas Ende bes Rriegen, um bie Sandelsbeziehungen mit Deutschland wieber aufnehmen ju fonnen. Gie leiben in manden unentbehrlichen Artifeln empfinbliche Rot, ba fie bie Rejultate bes beutiden Erfindergeiftel nicht wettmachen tonnen. Man barf obne Uebertreibung fagen, bag bant bes Rrieges erft Deutschlands inbuftrielle Tatigfeit bie verbiente Burbigung erfahren bat. Denn nun erfannte auf einmal bie gange Belt, welch wichtiger Rulturfafter Deutschland geworben ift. Und unfere Beinde haben und in ber Berbreitung biefer Unlicht unterftubt. Denn als fie Baren lieferten, bie fruber teilweife and Deutschland famen, ba baben fie Brobutte gur Berfügung geftellt, welche minberwertig nach feber Richtung bin waren. Darum ift bie Abneigung gegen englijde Bare wahrend bes frieges erheblich geftiegen. Doch nicht nur die neutralen Bolter, fonbern auch unfere Geinbe fehnen fich bem Tage entgegen, ba Deutschland ihnen unentbebrliche Bebarfeartifel gur Berfügung ftellt. Bir boren alltaglich in englifchen und frangofischen Fachgeitschriften tiefe Rlagen über bie unerreichte inbuftrielle Leiftungefähigfeit Deutschlande, wir bernehmen mit berechtigtem Stolse, wie beifpielsweife England bie geschaffene Ronfunttur nicht ausnuben tann, ba ibm bie beutide Bufubr feblt. Unter anberem bort man bon einem brudenben Mangel an demifden Broduften. Damit ift ber wirticaftliche Schlag gegen Dentschland miggludt. 3a, wir burfen Die fefte Ueberzeugung baben. bag mit Beenbigung bes Rrieges

ein beispiellofer induftrieller Giegebang einfest. Gin Troft, ben wir nicht boch genug anschlagen tonnen! Denn bisber brachte jeber Rrieg jum wenigften für bas erfte Jahr einen Rudichlag. Diejesmal aber begen wir die Erwartung, die wohlbegrundete Erwartung, bag mit ber Rieberlegung ber Baffen bie Muftrage aus aller Berren ganber in bas Deutide Reich ftromen merben.

# Weiteres Bordringen

Brobes Sauptquartier, 7. Sept. (Amilia.)

Beitlicher Kriegsichauplat:

Bei einem erfolgreichen Minenangriff gegen eine feinde liche Sappe, norblich von Digmniben, wurden einige Bels gier gesangen genommen und ein Maschinengewehr erbentet. Rördlich von Sonde z wurde ein schwacher seindlicher Sandsgranatenangriff abgewiesen. Ein französischer Borstoß bei Sondernach in den Bogesen scheiterte. Lebhaste Fenerstämpse entwidelten sich in der Champague sowie zwischen Maas und Mosel. Bei einem seindlichen Fliegerangriss auf Lichtervelde nördlich von Ronlers in Westslandern wurden sieden belgische Einwohner getötet, amei schwer versent. fieben belgifche Einwohner getotet, zwei fower verlegt. Dentiche Rampfflieger brachten ein englifches Flugzeug über Cappel fuboftlich von St. Avold gum Abfturg. Die Infaffen

# Oftlicher Kriegsschauplat:

bes Beneralfelbmaricalle von Sinbenburg

Die gestern auf Dandsewas, südöstlich von Friedrichstadt, vorstoßende Ravallerie brachte 700 russische Gesangene und füns Maschinengewehre ein. Destlich und südöstlich von Grod no hat der Zeind von westlich Stidel dis Wolkowyst Front gemacht. In hartnäckigen Kämpsen sind unsere Truppen im Bordringen über die Abschitte der Pyra und Rodra. Zwischen dem Rzemen und Wolkowyst gewann die Armee des Generals von Gallwit, an einigen Stellen durch nächtlichen liedersal das Ostuser des Nozana-Abschnittes. Es sind über 1000 Gesangene gemacht. 1000 Gefangene gemacht.

# Des Generalfeldmaricalle Pring Leopolb Don Banern

Much ffidoftlich von Bollowyet bis jum Baldgebiet fub: lich von Grotana, 40 Rilometer fübweftlich von Clonim, nimmt ber Geind erneut ben Rampf an. Der Angriff ber Seeresgruppe ift im Fortidreiten.

# bes Generalfeldmaridalis von Madenjen Der Begner ift ans feinen Stellungen bei Chomst und

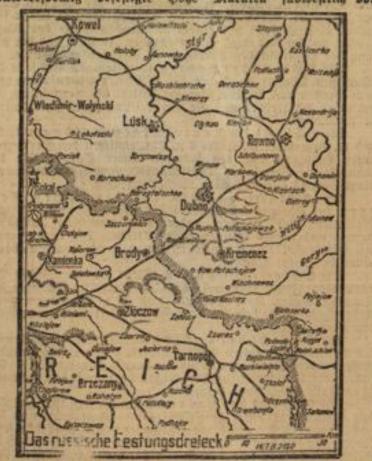
Probucin geworfen. Südöftlicher Kriegsichauplat: Der Rampf um ben Sereth-Abidnitt bauert an.

# Der öfterreichifch-ungarische Tagesbericht

Dberfte Becresteitung.

Bien, 7. Cept. (28. T.: B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 7. Gept. 1915:

Ruffifder Ariegofdanplat: Die Armee bes Generals ber Ravallerie v. Bohm:Ermolli hat gestern den Beind bei Bodfamien und Radgiwilow geschlas gen. Gie griff ibn in ganger, 48 Kilometer breiter und ftart verschangter Front an und entrig ihm in bestigen, bis jum Sandgemenge führenben Rampfen bas Echlog Bodfamien, Die ftodwertformig befeftigte Gobe Malntra fibmeftlich von



Brody, die Stellungen bei Radgiwilow und gahlreiche andere gab verteidigte Stuppuntte. Die Schlacht bauerte an einzelnen Bunften bis in die heutigen Morgenftunben. Der Geind wurde

überall geworfen und ränmte stellenweise fluchtartig die Balitatt. Unsere Truppen versolgen. Die Bahl der dis gestern Abend eingebrachten Gesangenen überstieg 8000.

In Ostgalizien hatte die Armee des Generals Grasen Bothmer starfe Borstöße des Feindes abzuwehren, hingegen ließen die russsichen Angrisse auf die Front des Generals Baron Pflanzer-Baltin nach.

An der bestardischen Grenze zog sich der Gegner in seine ziemlich weit abgelegenen Stellungen zurück.

Bei Rowosielien beschop eine russische Batterie ein anst um än ischem Boden sechnoles Banerngehöst. In Wolshynien verlies der Tag verhältnismäßig ruhg. An der Jasiolda errangen unsere Truppen abermals örtliche Ersolge.

errangen unfere Truppen abermals briliche Erfolge,

Staltenifder Rriegsicauplat: Die von und erwartete Unternehmung bes Feinbes in ber Gegend bes Rrengbergfattels blieb nicht ans. Geftern früh festen etwa fünf Bataillone von verschiebenen italienischen Brigaden jum Angriff auf unsere Bergftellungen zwischen bem Burgftall und der Pannspise au. Diefer Angriff wurde überall blutig abgewiefen. Der Feind verlor minde fiens 1000 Mann. 3m übrigen fanden im Tiroler Greuzgebiet, namentlich an der Dolomitenfront und im Abschnitte von Lavarone Folgaria, die üblichen Geschütz fampfe ftatt. Bielfach find die Alpenvereinshütten beliebte Biele ber feindlichen Artillerie. Diefer Tatigteit fiel gestern auch die Mandronhutte im Abamellogebiete gum Opfer. An ber Rarntner und fuftenlandifden Gront hat fich nichts Ber mertenswertes ereignet.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs: D. Bofer, Feldmaricalleutnant.

# Flieger über Saarbrücken

Saarbruden, 7. Sept. (23. T.B. Richtamtl.) Geftern Bormittag amifchen 10 und 3/11 Uhr erfolgte ein Angriff feindlicher Glieger auf Caarbrilden. Dret Berfonen murben getötet, feche ichwer, smet leicht vermundet.

Bon den bei dem erfolgten Gliegerangriff ichwerverlebten Berfonen find ingwifden amet mettere geftorben, Die Bahl der Toten erhöht fich damit auf funf.

# Die "Sesperian"

Bonbon, 7. Cept. (B. T. B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Buros. 3m Biberfpruch ju frfiberen Angaben beißt es fest, bag bei bem Umtergange ber "Defperian" mehrere Berfonen bas Leben berforen haben burften. Genaue Bablen werben erft festgestellt werben fonnen, wenn ber Rapitan in Liber-

London, 7. Sept. (28. T. B. Alchtamtlick.) Die "Daifh Reine" Unterfeeboot fab, und mar ber Ausgudmann, ber es in einiger Entfernung fab und ben Kapitan benachrichtigte. Man weiß noch nicht licher, ob nicht auch Amerikaner fich an Borb bes untergegangenen Dampfers "Defperian" befanden. Die "Datib News" versichern, daß sich zwei unter ber Besatung befunden

# 20 Bermißte

Aus Rotterbam wirb bem "B. 2." berichtet: Reuter melbe. aus Lonbon: Es werden 13 Jahrgafte unb 7 Mitglieber ber Befagung bes Dampfere "Defperian" vermißt. An Bord bes Schiffes befanden fich 3544 Boftfade, filt bie Bereinigten Stuaten bestimmt, einige babon aus neutralen ganbern. Die "Timeb" melben bagu: Unter ben Fahrgaften ber "befperian" maren swei Amerifaner. Beibe warben gerettet und in Queenstown gelandet. Beitere Amerifaner tounten bisber in ber Lifte ber Sabrgafte micht gefunben werben.

Ans Amfterbam wirb ber "B. 3." gemelbet: "Daift Mail" berichtet aus Remport, bag bie Rachricht von ber Torpebierung ber "befperian" mit gewissem Intereise aufgenommen murbe, feboch nicht bie geringfte öffentliche Aufregung berporriet.

# Dauernd untauglich

# Rachmufterung ber früher bauernd Untauglichen

Berlin, 7. Cept. (28. T. B. Amtlich.) Abanderung bes 5 15 bes Reichsmilitärgefetes und bes 5 27 bes Gefetes bom 11. Februar 1888. Durch einen vom Reichstag bereits angenommenen Gefehentwurf wird eine nochmulige Rachmufterung ber fruber bauernb untauglich befunbenen Wehrpflichtigen im Ariege möglich. Dies entspricht in erfter Lienie dem allgemeinen Reichsempfinden des Bolles. Babilofe Eingaben forderten die Einbringung eines folden Gefebes aus Gerechtigfeitögrunden. Durch ben freiwilligen Gintritt einer großen Angabt früher als banerub unbrouchbar bezeichneter Wehrpflichtiger ift erwiefen, bag fich eine Menge jest tauglicher unter biefen befinden. Beit und Argt befeitigen baufig Mangel, bie Die frubere Enticheibung begrundeten. Es ware ebenfo unbillig wie ungerecht und entipriche nicht bem Wrundgebanten ber allgemeinen Wehrpflicht, aftere Leute ind Beid gu ichiden, folange noch taugliche abfommliche jungere Leute borbanden find. Bon einer Berlangerung ber Bebrpflicht aber bas vollenbete 45. Lebensjahr binang, wie oft behauptet murbe, ift feine Rebe.

# Kämpfe in Indien

Lonbon, 7. Gept. Der Staatofefretar für Inbien berichtet über schwere Rampie, bie au ber Rordwestgrenze Borberinbiens ftattgefunden baben. Es banbelt fich um einen Ginfall bes Bunermaleftammes in ben Diftrift Beichamar am 17. Mug. Das britifche Lager Ruftam murbe in ber Racht ichwer burch bie Bunerwals beichoffen, Die mit einer Streitfraft von ungefahr 12 000 Mann bie Baffe beberrichten. Um 26. Anguft erfolgte

ein Angriff auf die Bunerwals burch die Befetung von Ruftam, mobet die Bunermals 20 Tote verloren. Aber erft am 28. und 31. August formte die Garnison von Austam zu einer Offensive in der Richtung auf ben Melanbripag übergeben, mobel ben Bunerwals farte Berlufte beigebracht und fie vollftanbig gefdmacht worben feien.

Am 28. und 29. August erfolgte bas Borgeben einer feindlichen Dacht vom oberen Smat aus, bie einen entichiebenen Angriff auf Die englische Stellung bei Sandati machte, wobei ber Feind gurudgetrieben wurde und am linten Ufer etwa 100 Tote und Berwundete gurudließ. Um nachften Morgen er-tolgte ber englische Angriff auf bas Fort Raf, bas im Belibe ber einfallenben Stämme war. Das Fort wurde unter beftigem Artilleriefeuer genommen und vollständig gerftort.

# Der Kampf um die Dardanellen

Bin englifder bilfotrenger in Brand gefcoffen

Ronftantinopel, 7. Sept. (B. T. B. Richtamtlich) Erft fest wird befannt, bag am 31. Muguft ein englifder Silfs. freuger, ber fich Difili an ber anatolifden Rufte genabert hatte umb bem Feuer ber türfifchen Ruftenartiflerie ausgefest war, von einem Beichog getroffen wurde und fich brennenb entfernen mußte.

Der verfentte englische Transportbampfer

Bremen, 7. Gept. (28. I. B. Nichtamtlich.) Rach ber "Befergeitung" ift ber von einem beutichen Unterfeeboot im Megaiichen Meere bernichtete britische Transportbampfer "Coutbland", beffen Rame in feinem Schifferegifter ju finden fei, mit bem früheren Red-Star-Dampfer "Baberland" ibentifch. Das Blatt bemerkt fermer, bag überhaupt alle Dampfer ber Reb-Star-Linie, bie befanntlich jum Morgantruft gebort, und bie, folange fie noch von Antwerpen abfahren fonnten, unter belgischer Glagge fuhren, nach der Befehung von Belgien unter ameritanischer Flagge gwifden Rewhorf und England gefahren find. In ben Anzeigen über bie Abfahrten ber Dampfer in ben ameritanifchen Beitungen war ausbrudlich angegeben, bag bie Dampfer unter amerifaniicher Flagge fabren. Diefer plobliche Flaggemvechiel ift in ber beutiden Breife nicht beachtet worben. Er war gegenüber ben Edmierigfeiten, bie England ber Aufnahme von beutichen Dampfern in bas ameritanifche Schifferegifter machte, febr bemertenbwert. Dag bie Bubrung ber ameritanifchen Blagge burch die Red-Star-Dampfer mur eine Taufdung war, wird von neuem badurch bewiesen, daß ber Dampfer "Baberland" nun plöglich wieder als englischer Transportbampfer aufgetaucht ift.

Italiens Darbanellentruppen

Die Bahl ber bon Stalien fur eine Unterftubung feiner Berbunbeten in Franfreich ober bei ben Darbanellen bereitgehaltenen Truppen beläuft fich nach Angaben eines in Remport eingetroffenen italienischen Saubimannes auf 650 000 Da nn. Diefer, welcher im Auftrage ber italienischen Regierung große Raufe von Lebensmitteln und Metallen in ben Bereinigten Staaten moden foll, erflärte Bertretern amerifanifcher Blatter, baß bei feiner Abreife ungefahr 500 000 Mann in Durin und 150 000 Mann in Tarent für bieje 3wede bereitstanben. 150 bis 200 Transportdampfer liegen schon seit längerer Zeit sertig zum Auslaufen bereit in den italienischen Sasen, um die Truppen an ihre Bestimmungsorte zu befördern.

# Die russische Katastrophe

Der Bar als Oberbefehlshaber

Baris, 7. Gept. (Benf. Grifft.) Der Bar richtete, wie bie "Agence Dabas" melbet, am 6. September an ben Brafidenten Boincare folgenbes Telegramm: "Inbem ich mich heute an Die Spite meiner tapferen Armeen ftelle, liegt es mir befonders am Bergen, an Sie die aufrichtigften Bunfche gu richten, die ich fur die Große Frankreichs und ben Sieg feiner ruhmreichen Armee hege."

Ter Brafibent ber Republif antwortete am 7. Sept. mit solgendem Telegramm: "Ich weiß, daß Eure Majestät, in-bem Sie selbst den Befehl über Ihre helbenmütigen Armeen übernehmen, den ben verbündeten Nationen aufgezwungenen Arieg ernergisch bis zum ichließlichen Siege fortsehen wollen, und richte an Sie im Ramen Frankreichs meine innigsten Wänsche".

Deutide Bermaltung ruffifder Forften

28 oclawec, 5. Gept. Gine Geichaftsftelle ber "Dentich. Germaltung ruffifcher Forften" ift bier begrundet worden. Es ift gleichzeitig eine Bentralftelle für Solgfällungen in polnischen Forften. Leiter ift der Rgl. Forftaffeffor Buffe. Bur Bewirtschaftung der Wälder im nördlichen Polen ift der Elbinger Forftrat Schröder nach Suwalfi berufen worden.

Berlin, 7. Gept. Die "Rordd. Allg. Big." meldet: Graf Frang Awiledt aus Dobrojewo ift in die Bivilverwaltung bei dem Generalgouvernement Barichau berufen worden.

Gin Rhalif geincht!

Benf, 7. Cept. (Benf. Brift.) Rach ber "Gagette be Laufanne" foll feit ber italienifchen Rriegsertlarung an bie Turfet eine ftetig machfende pantslamitifde Bewegung, die auch auf bem Rriegsichauplas ferner liegende

Gebiete übergriff, amifchen ben Rabinetten in London, Baris und Rom ju Erörterungen geführt haben, die darauf abgielen follen, ben bem Gultan ber Turfet gugehörigen Titel und bie Rechte eines Rhalifen einem anderen mufelmanifchen Oberhaupt gugufprechen. namentlich England möchte ben von ibm mubiam gehaltenen fogenannten agpptifden Gultan jum Rhalifen ausrufen laffen. Franfreich bagegen, fo erfahrt das genannte Blatt, wünsche diefe religiofe Burde für den von ihm abbangigen Gultan von Darotto, mah. rend Italien unter ben Araberfürften Libnens nach einem Randibaten Umichan halte.

Ungufriebenheit mit Caborna

Mus Lugano wird vom 7. Geptember gemelbet: Es beftatigt fich, baß bente ein Minifterrat ftattfinbet, in bem Galanbra Ergebnis feiner Reife an Die Front mittellen . Ingwijden bat Salandra bereits Montagabend mit famtlichen Miniftern fonferiert. Bie verlautet, besteben ernfte Berwürfniffe im Minifterium und eine Arife ift nicht ausgefchloffen. Gine ftarte Stromung macht fich auch gegen ben Oberbefehlsbaber General Caborna geltenb, bem man Schwache vor-wirft. In militarifchen Rreifen murbe bas Bort über ihn geprägt, er fei ein guter alter Mann. Dan erwartet bom morgigen Ministerrat entscheibende Beschlüffe inbezug auf bie infolge ber Ariegeerflarung gegen bie Turfel notwendigen militarifden Dag. nahmen. Großes Auffeben erregt bie Rachricht vom Befuch bes Generals Joffre an ber italienifchen Front, ben man allgemein ale eine Infpetition anfleht. Offiziell wird gemelbet, baß Boffre in zwei Tagen bie wichtigften Bunfte ber Front be-fucht bat. Rach bem Genfer Korrefponbenten bes B. 2." halt man es für möglich, baß Boffre fein Urteil in verfchiebenen Gragen abgeben foll, Die swiften Caborna und ben übrigen Mitgliedern bes italieniften Generalftabes ftrittig find, wie die Borbereitung gum Binterfeldsug und die Truppenentfenbung nach Bibnen und ben Tarbanellen. Dan glaube, baß Joffre biefes Schieb & richteramt auf den Borfchlag bes Generals Borro erhalten habe.

Italienifche Truppenverichiebungen Bern, 7. Cept. (B. T.-B. Richtamtlich.) Informationen aus guter Quelle berfichern, bag feit etwa zwei Bochen bebeutenbere Berfchiebungen italienifcher Truppen bon ber ofterreichifchen nach ber ich weigerifden Grenge ftattfinben. Diefe Umgruppierung, Die jene ftarfen Mittelreferven gu betreffen fcheint, bie Italien ursprunglich für ben Gall eines Durchbruchs nach Trieft aufgespart batte, zeigt zweifellos einen gegen bie Schweis gerichteten Charafter. Damit soll nicht gesagt fein, bah Italien aggreffine Abfichten gegen die Schweis begt. Diefer Aufmarich italienischer Truppen on ber schweigerischen Grenze foll bem mehr bemonftrativen 3wed bienen, Teile ber ideweizerischen Armee bauernd an ber ichweizerischen Gubweft-grenze zu fesseln. Diese tralienische Diversion, Die also geeignet erideint, von vornberein bie Rrafte ber ichmeigerifchen Berteibi-gung einseitig zu binben, foll ibre Birfung befonbers auf bie Roren eftgrenge ber Schweis erftreden, von welcher ebenfalls febr ftatle Truppenverschiebungen zweifellos ftattgefunden haben. Gur bieje Nordweftgrenze follen alle Möglichkeiten der Operationen offen gehalten werden. Der Schweizer Berteibiger foll im Falle

einer Grengberlegung in feinen Truppenverschiebungen beichranft

Anfftand in Morbafrita Berlin, 7. Gept. Die "B. 3. am Mittag" meldet aus Samburg: Das "Samburger Fremdenblatt" berichtet aus Genf: Die eingeborene Bevolferung von Frangoftich. im offenen Aufstand gegen die frangofische herricaft und predigt den heiligen Rrieg. Biele Ortschaften find in Flammen aufgegangen. Der Schiffahrteverfehr zwischen Mar-seille und Tunis ift vollständig eingestellt.

Roften bentichfeindlicher Ausschreitungen

London, 7. Sept. (B. T.-B. Richiamtlich.) Die Lon-doner Gemeindesteuer ift um 14 Benny pro Pfund, gleich eins pro Mille, erhöht worden, um die Koften der durch die deutfeindlichen Ausschreitungen entstandenen Cachichaden gu

Frangofen dürfen in England infpigieren

Baris, 6. Gept. Eine Gruppe von angefebenen Dannern Franfreiche, barunter mehrere Senatoren, bereift augen-blidlich England, um fich Rechenichaft barüber abzulegen, was bort geleistet wird, um die Rrafte der Alliterten gu ftarten. Die Gruppe durchreifte Sonnabend Schottland und besichtigte die englische Flotte. Die Mitglieder der Gesellichaft drudten ihre hochite Befriedigung aus. - Es ift eine große Bnade von England, daß es wenigitens nach außen ben Schein aufrechterhalt, als febe es die Frangofen beute noch als gleichberechtigte Bundesgenoffen an! Daß die angesebenen Manner Franfreiche diese Gnade ju murdigen verfteben und ibre bochfte Befriedigung über alles Gesebene ansbruden, ift nur felbstverftanblich.

Gine Sprengung im Argonnerwalbe

Bie rege ber Unternehmungegeift unferer waderen Gelb-grauen trob bes langen Stellungefrieges geblieben ift, zeigt bie nachstebenbe fubne Lat bes Unteroffiziers Georg Frid von ben Burttembergifden Truppen. Bon einer Sappenfpige aus batte

er festgestellt, bag nad Ginbruch ber Dunfelbeit bon einer bor ber fransolifden Stellung befindlichen, fratten Buche bie gange Racht hindurch Gewebrichuffe abgegeben und Sandgranaten gegen die Sappe seiner Kompagnie geworsen und Sandgranaten gegen die Sappe seiner Kompagnie geworsen wurden. Frid entschloß sich die setnbliche Stellung zu erkunden. Zweimal auf allen Bieren nach der fraglichen Stelle friechend, gesang es ihm zuseht, die auf sieden Reter an den französischen Graden beranzusommen; dabei mußte er sedesmal durch das eigene und das überaus starke, französische Stackeldrahthindernis hindurchfriechen. An der Buche entbedte er ein fleines Erbloch, von welchem aus ein unterirbifcher Gang nach bem feinblichen Graben führte. Jeben Abend bezog also ber französische Horchposten seine Stellung, tagdüber war bas Loch leer. Frief kroch nachmittags mit einer Mine und zwei Handgranaten bewassnet, nach dem Vostensoch, grub neben demsselben eine Cessnung, legte vorerst die beiden Handgranaten, bann die Mine hinein und füllte, nachdem er noch vorher zwei Telephondrähte mit Sprengkapseln baran besestigt batte, die dohfung wieber aus, aber fo, bag nichts zu bemerten war. Freube-ftrahlend febrte er in ben eigenen Graben gurud. Gegen 10 Uhr abenbe, ale ber frangoffifche Bordpoften faum feine Stellung besogen batte, fprengte ber unternehmende Unteroffigier ben Doppelpoften in bie guft. Frid, ber aus Bell O.-A. Eflingen gebürtig ift, wurde für feine mutige Tat bas Giferne Rreus

# Beschofvergiftung und Scheintod auf dem Schlachtfelde

Bon Baul Remit

Muf bem Webiete ber Bunbheilfunde werben in biefem Artege, ber eine noch nie bagewesene Mannigfaltigfeit von Schufund Erplofionswaffen verwertet, Erfahrungen von noch unabfebbarer Tragweite gemacht. Go bat man fruber bie Gefahr ber Infeftion burch Gewebrgeschoffe ufw. weit überichatt; Die Infeltionoftoffe (Bagillen und andere Rleinlebewegen) find namtich organische Körper und werben infolgebeffen burch phusikalische Einwirfungen, wie folde beim Entlaben ber Wewehre mangebend find, unfehlbar ihrer Lebensfähigfeit entfleibet, baber unfchablich gemacht. Es ift ber Berbacht geaußert worben, bie in ber Babl ihrer Rampiesart bollig freupellofen Englander tonnten ihre Gefchoffe mit Cholera- ober Inphuebagillen laben und fo furchtbare Maffenfenden erregen. Dieje Furcht ift unbegrundet. Golde Arantheitserreger fonnen mit bem glübenbbeißen Befcog nicht übertragen werben. Eigentfimliche Beobachtungen find in ben Felblagaretten gemacht worben. Babrend bie Kranfbeit fonft bei einer Infeftion in ber Regel innerhalb zwei bis vier Tagen, hochftens nach vierzehn Tagen beim Menichen ausbrach, find im gegenwärrigen Rriege Balle feftgeftellt worben, in benen ber Bunbftarrframpf erft vierzig Tage nach ber Schuftverletung aufgetreten ift. Diefe Ericeinung bangt mit ber fogenannten "rubenben Infeftion" gusammen, bem Auftreten eiteriger Brogesse an langft abgebeilen Bunben, selbst noch nach einer Reibe von Jahren, was barauf gurudguführen ift, bag in ber Tiefe ber Bunbe trot beren icheinbarer Ansheilung Gitererreger (Mifrofolfen) ober anbere Bafterien, gurudgeblieben find. Gie tonnen nach einer gewiffen Rube: geit wieber aufleben und noch fpat als "Bafterienbevote" eine verbangnisvolle Rolle im Organismus fpielen.

Roch unentschieden bleibt bie Frage, ob England bireft vergiftete Baffen gelegentlich angewendet bat; es wird für einige Balle von Bliegerpfeilen angenommen. Am Gewehrgefchof wirben alle organischen Gifte ebenfo wie Infeftionsstoffe burch ben Borgang ber Geschofentsabung unschäblich gemacht werben, nicht aber bie mineralischen ober metallischen Gifte. Alle biefe Beobacktungen find aber wichtig, weil fie bor einer Unterschätzung

ber oft fdmell beilenben Bunben warnen. In Franfreich, England und Italien beschäftigt fich bie nerbos geworbene öffentliche Meinung mit einer anberen Gefahr ber Kriegszeit, die nicht gang ohne weiteres als phantaftisch abgetan werden fann: es ift die "Gefahr des Scheintods auf dem Schlachtfelde". Rachbem in London schon früber eine "Gesellschaft sur Berhiltung vorzeitiger Begrabniffe" gegrunbet war, entfaltet jeht bie "Internationale Gefellichaft jum Schut Lebenber por Beerbigung" ju Rom eine eifrige Propaganba. Unter Ginfegung feines Bermogens bat ein Graf Michael von Karnin-Karnidi einen nach ihm "Karnicie" benannten Apparat zur Rettung im Grabe noch Lebenber erfunden, und ein Frangofe Dr. Geverin Jearb ift mit einer Erfindung gur Rettung ber Scheintoten hervorgetreten. Es besteht Die Gefahr, daß Scheintote beerdigt werben tonnen, im beutiden Deere bant ber außerorbentlichen Gewiffenbaftigfeit unferer Bestattungspragis im Felbe garnicht. Dier finbet felbft unter ben erichwerendften Umftanben und bor allem in jebem irgenbwie gweifelhaften Falle eine argtliche Schau ftatt. Bei unseren Beinben wird allerdings ein mehr "fummarisches Berfahren" geubt, vor alfem bei ben ungludlichen Rolonialtruppen, die ihnen ja stets nur als "Kanonensutter" gedient haben und bei ihrer primitiven Blutftillungspragis burch Erbe- und Lehmverbande bem furchtbaren Bunbftarrframpf leicht gum Opfer fallen. Eine tomifche Uebertreibung ift es, wenn ein gewiffer Dr. Bincau seinen Franzosen erzählt, "es vergehe kein Tag, wo man nicht eine lebendige Berson begräht". Ein Dr. hartmann bat die erstaunliche Entbeckung gemacht, bah "binsichtlich der Erkenntnis ber hahren Beschaffenheit des menschlichen Körpers und der Seele bie alten Inder und Aegypter, ja sogar die alten Ronner (1), mehr wußten, als unsere modernen Afademien . . ." Mit solchen Gespensterbilbern wird bas ohnehin im Dunkeln

Belimacht gebrochen, begrundet dagegen die englische Gec-

Die Soladt bei Blenheim und Bodftabt (im baperifchen Kreife Schwaben) am 18. August 1704 zwischen den verbundeten Englandern, Sollandern und Cesterreichern unter Malborough und dem Prinzen Eugen und den Franzosen und Bapern unter Tallard, Marfin und dem Kursursten von Banern. Der Sieg der erfteren vereitelte das Streben Lub-wigs XIV. nach der Beltberrichaft.

Die Schlacht bei Poltawa oder Bultawa am 8. Juli 1709 amifchen den Ruffen unter Bar Beter I. und den Schweden unter Konig Karl XII. Sie begründete die Macht

Die Schlacht an den Bramushoben bet Garatoga (5 Meilen von Albany in Rordamerifa) am 18. Oftober swiften ben Amerifanern unter ben Generalen Gates, Arnold und Butnam und den Englandern unter Bourgoone, welch' lettere gefchlagen wurden. Diefer Sieg verichaffte gugleich den Nordamerikanern wichtige Bundesgenoffen, insbesondere Frankreich, fo daß er gur Befreiung Amerikas von der

englifden Cberhobeit führte. Die Schlacht bei Balmy am 20. September 1792 amifchen den Frangofen unter dem Dtaricall Rellerman und den verbundeten Sefterreichern und Breugen. An diefe Schlacht fnupte fich ber Triumph der großen frangonichen Re-

volution und ibret 3deen. Die Bolferichlacht bei Leipzig vom 14. bis 19. Oftober 1813. Durch fie, und nicht burch die Schlacht bet Waterloo, mard bas erfte frangofifche Raiferreich geftirat; benn icon bei Beipaig brach Rapoleons I. Macht gufammen, um fich nicht wieder gu erheben; alle folgenden Rampfe waren blog Folgen von Leipzig, und Baterloo ein letter verzweifelter Berfuch, dem die Frangofen, ohne Furcht gwar, aber auch

ohne hoffnung entgegengingen. Die Schlacht bet Cedan am 1. September 1870 pernichtete bas Gelbbeer Frankreiche, und führte gu einer in ber Rriegogeschichte unerhörten Rapitulation. Der Raifer Rapoleon III. felbit aber erwachte am 5. September ale ber armfeligite aller Gefangenen in einem bentichen Echloffe bei Raffel, um gu erfennen, daß die Eroberung Deutschlands ein -Traum war.

Und nun wird Deutschland wiederum ein Traumgebiid feiner Beinde gerfioren, um ftarfer und größer dagufteben und der Beltordnung und Rultur in deutschem Befen und beutider Mabrhaftigfeit eine fefte Gaule au ichaffen.

# Die Enticheidungsichlächten in der Beltgeschichte

Bon Dr. Dugo Schramm.

Machbrud perboten.

Die Weltgeschichte war bis jeht vorzugsweise eine Ge-ichichte ber großen Kampse der verschiedenen Bölfersamilien gegeneinander und wird es wahrscheinlich, wie sehr wir es be-flagen muffen, auch in der Zukunft bleiben, da es einmal in der Beltordnung im Rleinen wie im Großen liegt, daß fein Fortidritt ohne barten Rampf und ichwere Opier por fich

geben foll. Die großen Bolferfampfe haben aber ihre Bendepunfte; nach langem Ringen aweier Rationen um die Cberberrichaft tritt eine Enticheidung ein, welche awar immer icon lange

vorbereitet ift, aber oft ploglich tommt.

Das folde Entideidungen, folde Bendepuntte nicht gerade immer sugleich am Schluffe des großen Trauerfpiels eintreten, vielmehr oft icon im britten ober vierten Alte, wird baufig nicht gebubrend beobachtet. Es ift daber gewiß interessant, sie wie machtige Bfeller oder Saulen aufauftellen, die den Tempel der Geschichte tragen, oder wie eine Reihe hober Berge, von benen aus man Länder und Bölfer überschaut. Auch läßt sich die Geschichte von folden Tatsachen aus, die fich mit allen ihren Einzelheiten von Jugend auf dem Gedächtniffe einprägen, weit leichter überbliden, als nach einer spfrematischen Beriodeneinteilung, die feine fo bestimmten, blutig greisbaren Martsteine bietet. Dergleichen find folgende:

Die Schlacht bei Marathon am 29. Oftober 490 u. Chr. zwifchen ben Athenern unter Militades und ben Berfern. Ihre Bedeutung lag in dem Jurudwerfen der aflatifchen Barbaret und ber Sicherftellung bellenifcher Rultur.

Die Schlacht im Dafen von Sprafus im September 415 v. Chr. zwifden ben Athenern unter Demofthenes und Rifias und ben Sprafujanern. Die Athener ichlugen fich amar burch, mußten fich aber wegen Mangels an Lebensmitteln trennen, und die eine Abteilung unter Demoftbenes mußte fich wenige Tage ipater am Erincos die andere unter Mifias am Afinarus ergeben.

Die Schlacht bei Leuftra im Jahre 871 v. Chr. gwiiden den Thebanern unter Examinondas und den Spartanern unter Rleombrotos II., der auf dem Schlachtfelde blieb. Let.

tere wurden geschlagen und damit verlor Sparta endgültig feine Degemonte in Griechenland.

Die Schlacht bei Charonea in Bootien am 3. August 338 v. Ehr. zwischen den Mazedoniern unter König Philipp und den Griechen, besonders den Athenern, Thebanern
und Korinthern. Trot der Ausopserung der heiligen Schar
der Thebaner, deren Tod selbst Philipp beweint haben soll,
endete diese Schlacht mit einem glänzenden Siege der Mazedonier, welcher das Grab der griechischen Freiheit und der Ansang der mazedonischen Herrschaft in Griechenland wurde.

Die Schlacht bei Arbela (dem jestigen Arbit in der
assettichen Türkeit im Rahre 381 n. Chr. zwischen Alexander

afiatifden Türfei) im Jahre 381 v. Chr. swifden Alexander dem Großen und Darins. Bon ihr batiert die Bernichtung des perfifden Beltreiches und die Berbreitung griechifder Kultur

Die Schlacht im Teutoburger Balbe am 9., 10. und 11. September im Jahre 9 n. Chr. swifden den Germanen unter hermann und den Romern unter Barus. Sie begründete die Befreiung Deutschlands vom Joche der allerdings bereits abgeschwächten Romerherrschaft.

Die Schlacht auf ben fatalaunifchen gel-bern bei Chalons im Jahre 451 n. Chr. zwischen 500 000 Bestgoten und Römern unter bem römischen Gelbherrn Actins und 700 000 hunnen unter Attilla. Der lettere ward mit feinen Borben gurudgeworfen, und bamit mar bie abend-

landifde Rultur gefichert. Die Schlacht bet Tours (Stadt im frangofifden Departement Indre et Lotre) am 22. Juli 782 zwischen den Franken unter Karl Martell und den Sarazenen unter Abderrhaman. Sie befreite die christliche Welt von der wachsenben Die Schlacht bet Baftings (einem Martifleden in

ber englischen Graficaft Suffer) am 14. Oftober 1066 gwifchen Bilbeim dem Groberer und Ronig Sarald von England. Sie führte die Berichmelaung der romanifchen mit der germanifchen Raffe in England berbei.

Die Schlacht bei Orleans am 8. Mai 1229 gwifden ben Englandern unter bem Grafen von Galisburn und ben pon Beanne d'Arc geführten Frangofen. Die gludliche Ent-febning ber feit bem 2. Oftober 1228 belagerten Stadt burch bie Beldenjungfrau führte gur Bertreibung ber Englander vom Festlande.

Der Untergang der Armada, jener gewaltigen Blotte Bbilipps II. von Spanien, die England erobern follte, im August 1588. Dit bem Berluft ber Armada mar Spaniens

labbenbe frangojifche, englische und italienische Bublifum noch nervoler gemacht - was ims in bem Bewußtfein, bag mif beutscher Seite fein Schatten ber Gefalte bes Scheintobes auf bem Schlachtfelbe beftebt, mur recht fein fann.

# Auszug aus der amtl. Berluftlifte nr. 320

5. Carbe-Regiment gu Fuß. Diffenburger, Abolf (Biesbaben) low. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 80. Schmitt, Reinharb (Dobbeim) gefallen. 3 nfanterie-Wegiment Rr. 87. Mager, Karl (Dienethal) low. 1. Garbe-Referve-Gelbartillerie-Regiment. Deilmann, Deinrich (Biesbaben) luw. Referbe-Felbartillerie-Regiment Rr. 26. Dauptmann Otto Brefenius (Biesbaben) gefallen. Bionier-Regiment Rr. 25.

Berlustliste

Es farben ben Selbentob fürs Baterland: Leutmant Bris Wittenftein (Wiesbaben). Georg Rolmar (Biesbaben). Erfatrefervift Beinrich Groß (Biesbaben). Theobor Rubolph (Biesbaben). Artillerift Beter Galige (Ceftrid). Beutnant b. R. Jafob Biffner (Rieberwalluf)

Schweiger, Balthafar (Filfen) Ibm.

# Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Greus murben ausgezeichnets Unteroffigier Johannes Dries (Rubesbeim). Ariegotreim. Unteroffigier ftub. math. Eruft Tifcher (3bftein), Gelbwebel Dams Stabler (Bimburg). Befreiter Otto Rrecfula (Ettville). Refervift Stephan Berner (Eltville). Gefreiter Lanbfturmmann Jafob Gotter (Deftrich).

Gerichtsfaal

Limburg, 6. Sept. Gine barte Strafe fallte bie biefige Straftammer. Der Bflaftermeifter Unbreas 3. von Gelnbanfen verwendete in feinem Steinbrucke bei Sintermeilingen ben Sprengftoff "Affralit", obne im Befine einer polizeilichen Genebnigung zu fein. Er erhalt beshalb beute bie gefehliche Minbestftrafe von brei Monaten Weffingnis.

Berlin, 6. Gebt. ("Allerfeinfte Subnerbrübe".) In Die Geheimmife ber Bouillompurfelfabrifation leuchtete eine Berband-lung binein, Die bas Schöffengericht Berlin-Ritte beichäftigte. Wegen wiffentlichen Bergebens gegen das Rahrungsmittelgefeb war die Gabrifantin Frau Gilabeth Betrzelfa angellagt. Die Angellagte ift Mitinhaberin der Bouillomourfelfabrif Karthaus & Betrzelfa, die unter der Bezeichnung "Allerfeinste Dühnerbrühe" Bouillommirtel in ben Sanbel bringt. Rach ber eigenen Angabe ber Angeflagten werben jur herftellung von 3500 Burfeln folgende Materialien verwandt: 90 Rilogramm Galy, 24 Rilogramm Buder, 1/4 Rilogramm fluffige Burge, 3 Rilogramm Gett um 3 Milogramm gefalzenes Slibnerfleifch, Aus biefen Materialien laffen fich aber nun, wie ber Gachverftanbige, Brofeffer Dr. Budenad, befindete, nicht mer 3500 Burfel, fonbern, wie eine einfache Gewichtsprobe ergeben habe, über 7000 Burfel berftellen, Bem man mit biefen Burfeln min eine fogenannte ,fraftige Subwerbrübe" berftellen will, fo erhalt man, wie ber Sachverflambige befundet, bochftens ein aromatifiertes Calpvaffer mit Fettaugen. Im Bublifum berriche leiber noch vielfach ber Glaube, daß den aus diesen Würfeln hergestellten "Brühen" irgend ein besonderer Röbinvert innewohne, dies sei aber bei der Zusammen-schung der meisten Würfel nicht der Fall, es bandle sich tatsächlich nur um ein nach Bürze schmeckendes Saluvaiser. Dierin liege eine wilfentliche Nabrungsverfälfchung. Das Gericht brachte in feinem Urteil jum Ausbrud, bag bier ein febr grober Berftog gegen das Rabrungsmittelgefen vorliege. Das faufende Bublifum, bas biefe Burfel zu Taufenben ins Gelb ichtde, glanbe bamit ben Ariegern eine nabrhafte Labung angebeiben gu laffen, wahrenb biefe tatfachlich mur gefarbtes aromatifiertes Galgwaffer erhalten, bas, be auf 7000 Tallen Brube bas Bleifch eines Subnes und vier Biund Gett fommen, fo gut wie gar feinen Raft-wert bat. Da bier eine grobe Taufdung bee Bublifume vorliege, habe bas Gericht unf eine Gelbstrafe von 600 Marf erfannt.

Miblhaufen i. E. (Wegen hochberrats gum Tobe ber-urteilt.) Der Mitinbaber der Speditionsfirma Meber und Schauenberg, Alfred Meber zu Mahlbenfen i. Eff., war bom Kriegs-gericht am 3. August d. 3. zu lebenstänglichem Zuchthaus verurteilt worben, weil er mit einer feindlichen Racht in Berbindung getreten war. Daß Meuer bamaff nicht zum Tobe berurteilt wurde, verbanfte er hauptfachlich feinem vollen Weftanbnis. Das am 3. Muguft gefällte Urteil wurde inswifden aufgehoben und auf ben 1. September eine neue Berhandlung anbergumt. Tiefe fand min fratt. Alfred Mener wurde biedmal gum Tobe verurteilt. Die Deffentlichkeit war wührend ber gangen Dauer ber Ber-tanblungen amgeschioffen. Mener ift geborener Schweiger

Bermischtes

Die Reunbunbert-Jahrfeierberungarifden Aronungefirde gu Dfen In ber Bode jum 22. Auguft ift in ber Gtabt Dien, bie vereint mit ber Stadt Beft unter bem Ramen Bubapeft bie Saupt- und Refibengftabt bes Ronigreiche Ungarn bilbet, bie Reunbunbertjahrfeier ber bortigen von Stephan bem Beiligen, bem erften konige von Ungarn, gegrundeten Rronungefirche in bervorragenberweise begangen worden. Die Gestwoche wurde eingeleitet burch ein Bontififalamt bes Bifchofe Dr. Mebardus Rohl und eine Bestprebigt, bie Abt Dr. Stephan Brefer, Geftionerat im Rultusministerium, bielt. Am 18. August, bem Geburtotage bes Ronige und Ruifere Frang Jofeph, fand ein zweites, von bem Jeftvrimas Kardinal Dr. Johannes Cfernoch gelebriertes Bontifisalamt fatt, an bem bie Spigen ber Bivilund Militarbeborben teilnahmen, und am 20. Auguft, bem St. Stephanitage, jog eine große Prozeifton von ber Dofpfarrfirche mich ber Krönungstirche, wo ber Didgesanbischof Dr. Julius von Glattfelber bie Geftprebigt bielt und ber Glieftprimas bas feier-liche hochamt wortifizierte. Auch biefer Feier wohnten bie Spiben ber Behörden und bie Mitglieder ber Regierung bei. Bu gleicher Beit pontiffsierte Bifchof Dr. Anton Nemes eine Jeftmeife auf bem Dreifaltigleiteplate por bem Reiterftanbbilbe bes bl. Stepban, während ber Litularpropft Alexander Ban die Festpredigt bielt, und auf dem Nandorplage gesehrierte ber Feldfurat Barga für bad Militar eine Feldmeile mit Festpredigt, Rach Beendigung bes Sochamtes begab fich die Brozeffion nach ber Soffirche gurud, wo das Tedeum gefungen wurde. Die Teilnabme bes Bolfes an ben Gelerlichfeiten, mit benen bie Aussehung bes rechten Armes bes bl. Stephan und der Reliquien bes Ronigs Labislans verbunden war, bezeugte, wie febr bas Andenken bes bl. Stephan von ihm geebrt wird. Diefer wurde um bas Jahr 975 als Gobn beb umgarifchen Bergogs Gesa geboren und von leinen Eltern gunachft Wajf genannt. Spater, ale er - mabeldeinlich burch Abalbert von Brag zwischen 985-990 - bie bi. Taufe empfing, erbielt er ben Ramen Stepbanis. Er vermählte fich mit ber baverifchen Bergogstochter Gifela, sog viele beutiche Anfiebler mach Ungarn und war eifrig tatig für bie Ausbreitung bes Chriftentume in feinem bon Beiben noch ftart bewolferten Banbe. Richt tveniger, wie gebn Bistimer - barunter bas Graner Ergbistum fowie eine Angahl Rofter wurden bon ihm errichtet. Um bas Anfeben feiner Gerrichaft zu erhoben, nahm Stebban ben Ronigstitel an und ließ fich mit ber ihm vom Bapfte Sifvefter II. über-fandten Krone am 15. ober 17. Muguft 1001 feierlich fronen. Seitbem wird jeber Ronig von Ungarn mit biefer Krone, bie aus zwei fich freugenben Bugeln und einer Golbblechbanbe gebilbet ift und bie lateinische brifft, gefeont. Mit berfelben verbunden ift eine zweite, buzantinische grone, bas fogenannte Diabem, bas an ber Borberfeite ppramibal anfteigenbe Binfen bat, und bon bem pitromischen Kaiser Michael Dufos bem Derzog Geinga ge-ichenti wurde. Beibe Kronen find zu einer vereinigt, die ben Ramen Stephandtrone trägt und unter ber Chhat einer besonderen Kromoache in ber Solburg ju Bubapeit aufbewahrt wird. In friiberer Beit wurde biefelbe mehreremale entführt und bon 1846-1853 lag fie bei Orfoba vergraben, moburch bas Kreug, mit bem bie Krone geschmudt ift, gelodert wurde und eine ichiefe Stellung besam. Sie bilbet bas beralbilde Babrzeichen bes un-garischen Staatswappens. Der bl. Stephan, ber von 997-1038 regierte und dem Lande unter ber Minviefung geiftlicher und weltticher Burbentrager Gefepe gab, bon benen gwei Bucher erbalten blieben, beftanb fiegreich eine Reihe von Rampfen und ffarb am 20. August 1038 in Gran. Seine Beijebung erfolgte in ber von ihm begrundeten Bafilifa in Stuhfmeigenburg, 3m Jahre 1087 wurde er beilig gesprochen. 3hm gu Chren weihte man bie Bafifila in Dien und außerbem errichtete man auf bem bortigen Dreifaltigfeitoplage bas vorbin erwähnte Stanbbild.

" Sundert Milliarden, Ueber ben Begriff einer Dilliarbe tann man fich nur fcwer eine richtige Borftellung machen, Rach ber Schabung bes Reichofchabfefretars Dr. helfferich belaufen fich bie Wefamtfoften diefes Rrieges für bas erfte Kriegsjahr bei allen Beteiligten auf rund 100 Mifffarben Mark. Die ungeheure Große biefer Summe tritt und fo gecht entgegen, wenn wir fie in Biffern ichreiben: 100 000 000 000 Rart. Salten wir biefer Biffer einige Beifviese entgegen, bann failt ibre Be-bentung noch mehr ins Licht. Seit Beginn unferer Beitrechnung bis Enbe 1915 find nur 1 006 524 000 Minnten verfiri ben. Wolften wir jebe Minute eine Mark ausgeben, bann maren, um die 100 Millionen Mart fleinzufriegen, nicht weniger als rund 187 670 Jahre erforderlich Wollien wir jebe Sefunde eine Mart ausgeben, bann branchten wir immer noch rund 3100 Jahre. In 20 Marffillden aufeinander gelegt, wurden bie 100 Milliarden eine Caule von rund 3400 Ritomertern ergeben. 3n Bebn-marficeinen ber Lange nach aneinanber gelegt, reichen 100 Milliarden aus, um ben Mequator ber Erbe nicht weniger afe rund 3494 mal zu umfpannen.

" "Die Bacht an der Donau". Ein Blener Gaffbausbefiber bat einen Breis für ein Bolfelieb: "Die Bacht an ber Donme" ausgeschrieben, bas ein Seitenftild gur "Bocht am Rhein" bilden und als Siegeslied von Teutschen und Cesterreichern ge-fungen werben foll. Der Preis beträgt 1000 Kronen für den Tonseber und gleichfalls 1000 Kronen für den Tertbichter. Eine Bereinigung von Jachleuten foll die Entscheidung in biefem Wettbewerbe treffen.

# Aus aller Welt

Simmern, 6. Gept. Der 68 Jahre alte Strafenmarte. Beng wollte bier ein Fuhrwert vor der Dampfwalze warnen, fiel dabet bin und geriet unter die Balge, die ibn germalmte.

Deidelberg, 7. Sept. (Erbbeben.) In der Racht zum 7. Sept. verzeichnete der Seismograph der Königstublikernwarte ein vernichtendes Fernbeben. Der erste Einfat ersolgte 2 Uhr 33 Min. 11 Set., der zweite 2 Uhr 43 Min. 41 Set. Die langen Bellen famen 3 Uhr 1 Min. 14 Set., das Maximum war 3 Uhr 10 Min. 19 Set. zu verzeichnen. Die Bewegung erlosch gegen 3 Uhr 30 Min., so daß der Aapparat eiwa 3 Stunden in Bewegung war. Die Entjerung beträgt 9600 Kilomir.

Ans Baben. Ginen barten Schicffaleichlag bat ber Rrieg einer babifden Familie gebracht. Ihre beiden Gobne, Leutnante, bejuchten fich nach einem Gefecht in einem Balbe, als fie plotlich gleichzeitig von einem Artilleriegeschoft toblich getroffen murben.

Mus Bapern. (Schlechtes Bier.) Rlagen fiber Berichlechterung bes baverifchen Bieres find gurgeit nirgends fo lebhaft wie in Angeburg. Die "Schwab. Bolfegig." erffart, bag mitunter für teures Geld ein Gebrau verfauft merbe, bas nichts anderes mehr fet ale verborbenes Baffer. In eingel-nen Stadten, wie in Bamberg und Baffau, droben die Magiftrate bereits mit ber Gestichung von Sodiftpreifen, wie des Behalts an Stammwürze für das Bier und mit der Beroffentlichung ber Unterfuchungsergebniffe.

Munden, 7. Gebt. Der frühere Apothelenbefiger Bangen, ber feit einigen Jahren in Bafing lebte, bat infolge ichwerer finangieller Berlufte feine Bojabrige Frau und feinen zwölfjahrigen Sohn ericoffen und fich felbit lebensgefahrlich verlent. - 3u bem Familienbrama tragt die "Frantf. Sig." nach: bag einflößte, bie ben Anaben fofort totete. Dann nahm auch bas Ghepaar Gift Ia es nicht ichnefl genug wirfte, ericog Baagen feine Fran auf beren Birten und richtete bann bie Baffe gegen fich. Er wurde in ichwer verlettem Zuftande in die Klinif nach Munchen geidafft.

Coburg. Giner ber feinen Rriegsgewinn baben will. ist der Landtagsprafident des Herzogstums Coburg, M. Arnold. 100 000 .M. die er bereits an Arlegslicferungen verdient bat, bat er jest der Kriegsstiftung des herzogstums überwiefen. Diefe eble Tat verdient Rachahmung!

Apolba, 7. Sept. Der Gemeindeborstand will die Ein-mobnerschaft mit bestem und boch billigem Gemuse versorgen. Er bat berbalb Nottraut, Birling und Weistraut eingefäuft und gibt co fowohl an Sanbler als an die Eimpohner in Bentnern ab. Der Jentnerpreis ftellt sich voraussichtlich höchftens ungejähr auf 6 Mt. für Weißkraut, 7 Mt. für Rotfraut und 7.50 Mt.
jür Wirfing. In einzelnen Köpferf nach dem Gewicht vertauft die Stadt das Weißkraut mit 7 Big., das Kotfraut mit 9 Big. Wirfing mit 9 Pig.

Berlin. (Umgugsfrenden.) Bie ein Befer der D. Tagesatg." foreibt, wurden ibm für eine Gubre Umgugsgut von Berlin nach Eberswalde von vier befragten Umzugs-unternehmern folgende Preise abverlangt: 1. 275 K (außer Bersicherung und Trinfgeldern), 2. 230 K, 3. 175 K und 4. 165 K; also hier 110 K weniger als beim ersten. Diese Unterschiede geben ein Bild von den anarchischen Zuständen in der Biebgeit. Es wird noch "vericont" burch bas unver-ichamte Auftreten der Biebleute in fast allen Fallen.

Berlin, 7. Gept. (Mietsbeihilfen.) Die Mietsbeihilfen im Monat Angust erreichten eine bobe von 11/2 Millionen Mart; gegenüber bem Monat Juli bebeutet bas wiederum eine erhebliche Stelgerung.

Riel Freiherr Krupp von Bohlen und Salbach und Gattin haben ber Stadt Kiel ein Eisen-Mal gestistet, bas ein be-beutungsvolles, eigenartiges und wirksames Denkmal sein wird. Nach einem Entwarf bes Architekten Lennard, bes Direktors ber Kieler Handwerferschale, wird auf der Germaniswerkeri ein auf einer Saule rubenbes Unterfeeboot bergeftellt, bas am Tage ber Bieberfebr ber Bernichtung ber brei englischen Kreuger burch Dito von Bebbigen, am 22. Geptember, eingeweiht werben foll. Der burch bie Bemagelung einkommenbe Betrag foll ber hinterbliebenen Gur-forge gugute kommen. Go will die Reichomarinestabt Riel ber gur-zeit im Borbergrunde stebenben ichneibigen Baffe, bem Unterfeepoote und bem unbergeftlichen Belben von Webbigen gugleich eine besondere Ebrung bereiten. Das bochragende Mal foll fbater an einem geeigneten Orte aufgestellt werben. Es burfte ein ftimmungs-voller, in eine norbiiche Umgebung fich einfügenber Sehmud fein, ben ber Benagefungebrauch entfieben lieft. Das Unterfeeboot tragt terial und Technif ber alten nordifchen Solsichniberei gefchidt Rechmung.

London, 7. Gept. Am Montagnachmittag explobierte in einem Boftburo eine Branate, Drei Berfonen murben ichwer berlest, barunter General D'Callagban.



.Kreuz-Piennig" Marken euf Briefen, Karton upw.



# Die Wandlung eines Mannes

Roman von Solotte be Balabini. 10. Fortfebung. Rachbrud berboten.

"Das tommt barauf an", meinte ber Burft. "Ich bin bes ewigen Umberreifens mube, wie noch so vieler anberer Dinge. Wie fommt es benn, bag ich Sie bier in biefer Gegend wieder-

Bris war aufgestanden und ichlug ben Bfab ein, ber binunter zu bem Gluß führte, wo ihr Bruber bem Angelfport hulbigte. "Bapa verlangte mich plöplich gang bringenb nach Saufe. Wir wohnen in Billa Rosenau, gwanzig Minuten von bier, auf bem Bege nach Granhagen. Gie werben ichon baran borbeig fommen sein. Go ift ein gang bubscher Besit, bas Sand liegt is-mitten eines großen altmobischen Gartens."
"Ja, ich kenne die Billa", warf er ein.
"Aber bier ist es überall schön, vor allem bieses herrliche

Schlog. 3ft es picht entgudenb?" "Gewiß", erwiberte er. "Bollen Sie mir erlauben, mit Ihnen an den Finft zu geben? Ich nöchte gern wiffen, ob Ihr Bruber einen guten Jang getan bat."

"Gewiß, wenn Sie wollen. Aber ist es nicht schabe", fubr fie fort, "bag bieles berrliche Besistum so vernachlässigt wirb?" "Geschieht benn bas?" fragte er nach einer Bause.

"Mein Bruder fagt es wenigstens. Er bat mir alles, was er wußte, über das Befistum und feinen Befiger ergablt. Es ift eine Schande, fein Eigentum fo wenig ju achten. Schabe, bag bas Gefes nicht erlaubt, bas Beitstum einem anderen zu geben,

ber feinen Wert beifer gut würdigen weiß."
"Sie find ja eine fleine Sozialiftin", lachte ber Burft "Mber wer fagt 3hmen benn, bag ber Beterffenbe fein Gigentum nicht

mert ideast?"

Bris, bie bor ihm berging, fab ihn gang erftaunt an "Bie ift benn bas möglich, wenn er fich jabrelang nicht bier feben lant, und bie Bitten feines Bertvaltere nicht beachtet? Ber feine Bilichten fo vernachläffigt - benn wenn man fo begutert ift. bat man auch Bilichten - ber fann fein guter Menich fein. Go ift feine Bilicht, fich ber Leute anzunehmen, die auf feinem Gute angestellt find, all ber Diener, Beamten, Arbeiter, Die von ibm abhangig find als ihrem herrn und Gebieter und nicht gum minbeften auch ihrem Beichüger."

"Bielleicht famt er nicht anders", versehte Derresbeim. "Ich habe foeben für mich um Radficht gebeten, und erlaube mir nun gleichfalls für einen Gremben ju pfabieren. Bir fennen boch nicht

feine naberen Berhaltniffe. Bielleicht würden wir, wenn er fich rechtfertigen fonnte, ibn gar nicht fo pflichtvergeffen finden."

3ch weiß nicht, meinte Brid, "ein Mann, ber foviel Beit und Gelb verschwenbet, um feinen Bergnugungen nachzugeben, ber mußte auch Beit finden, bier einmal nach bem Rechten gu feben. Deuten Gie nur, er foll eine Million in einer Racht im Spiel perloren baben, ohne eine Miene gu vergieben."

"Das ift nicht gang richtig", entgegnete ber Hirst. "Es war nicht eine Million, sondern nur Dunderttausend und was seine Bergnigungen anbetrifft, so ist es damit auch nicht so schlimm." "Reimen Sie ben Grafen Bernftein?" fragte Bris erftaunt.

Derresbeim ichwieg einen Augenblid. Gollte er jeht fagen, ich bin Graf Bernftein und zugleich Gurft Detreiheim in einer Berfon? Rein, lieber nicht. In einer balben Stunde wird er fich von ihr trennen, um fie nie wiebergufeben. Er wollte nur im Schloffe nach dem Rechten feben und mit Binter alle Anordnungen bezüglich ber Berwaltung treffen. Am anderen Tage wurde er bann nach Couthampton reifen, um fich wieder nach Mirifa einguidiffen.

Bris fab ibn noch immer fragend an. 3a, ich feifne ibn, febr gut fogar", fagte er. "Er ift ein ziemlich unglüdlicher Mann, aber ichlecht ift er nicht."

"Wie fam er gludlich fein", fagte 3ris, ibn mit ihrem offenen Blid woll anfehenb, "wenn er feine Bflichten nicht erfüllt? Barum tommt er micht bierher, auf biefes fcone Studden

Erbe? Sier murbe er gefunden. Beim er Gie tonnte reben boren", fagte Derrebbeim lachelnb, "wurbe er fich ficher überreben laffen, aber benten Gte nicht mehr an ibn. Da unten febe ich 3bren Beuber am Ufer fiben, er ift gang in feine Gifcherei vertieft, wie alle leibenschaftlichen Angler."

Sie hatten bas Enbe bes Fußpfabes erreicht und ftanben nun an einem Abbange, ber ziemlich fteil gum Glug abfiel. Seien Sie vorfichtig beim hinabsteigen", warnte ber Flirft,

bie Boldburg ift giemlich fteil und bas Gras ift feucht und fclüpfrig. Bollen Gie nicht meine Sand nehmen?" "Rein, nein, bante febr, ich werbe icon nicht fallen." Mit ihrem leichten, feften Schritt flieg fie langfam binunter. Da trat fie ploglich auf einen lofen Stein und glitt aus.

Derresbeim war fofort an ibrer Geite und fagte fie am Arm. Eb mar beinabe biefelbe Situation wie bamals am Stranbe bes Mireres. 3ris lachte beluftigt.

nabe fatte ich unten gelegen, nicht wahr? Billi, Billi!"

Das gefdieht mir gans recht für meine Banbalfigfeit, bei-

fie hinunter, "baft bu icon bem Grafen ! Bernftein

alle Gifche weggefangen?"
"St! St!" machte Billi, "ichret boch micht fo, bu wirft mir noch alle Gifche vericheuchen. Bie bumm boch bie Mabchen alle find, feine Ahmung bon Sbort!"

Der Fürft trat min auch beran. "Saben Sie einen guten Jang gemacht?" Billi midte. "Aber alles nur fleine Dinger", fagte er. "Da

oben fint fo ein gang bider, aber ich fann ihn nicht friegen. Bollen Sie mal verfuchen, mein Berr?"

Der Rürft gegerte einen Augenblid, bann nahm er bie Angel und mari fie and und richtig! In bemfelben Augenblid bif auch icon ber Gifch an.

"Er bat ibn, er bat ibn! O, was für ein Brachtferl! Bels, fomm boch bloß und fieb mal ber. 3ch mache Ihnen mein Rompliment", fagte Willi mit einer Berneigung jum Gurften. "3ch werbe bei Binter ein gutes Wort für Sie einlegen, bag er 3hnen bas Angeln bier am Fluffe erlaubt. Gie icheinen eine gluffliche Sand zu baben Ranu, da ist er ja! Siet, Serr Winter, seben Sie boch bloß ben Bijch, ber Serr bier hat ihn gesangen. Barbon, ich weiß noch gar nicht ben Wamen", sehte er fragend hinzu. "Aber ivas ist denn das? Winter, Sie sehen ja aus wie ein Geist?"

Der Berwalter kand terzengerabe, sein Gesicht war boch-

gerotet, er formte weiter nichts bervorbringen wie bas eine Bort: "Graf Bernftein!"

- Befinted Rabitel

Willi war einen Augenblid fprachios, bann lachte er faut but. Bris wurde abwechfelnb rot und blag, fie fagte nichts, fonbern fab umvermanbt ben Gurften an. Mib fein Blid fie traf verbarg fie ihre Mugen binter ben langen feibenen Bimpern. Demiltigung, Goam und Berwirrung fampften in ihr. Diefer Mann, jur dem fie fich jo abfällig aber den Befiger bon Lieben-

ftein geaufiert batte, war Weaf Bernftein felbit. Bas ben Burften anbetraf, fo wußte er nicht, ob er fich ärgern ober lachen follte. Er reichte Winter bie Band und fagte freundlich: "3ch moilte fie überrafchen, lieber Binter, und bos cheint mir burchaus gelungen gut fein. Wie gebt es 3hnen, alter Greund? 3ch batte allerbinge ein paar Beilen ichreiben tonnen, um Gie auf meine Anfauft vorzubereiten, aber wie Sie wiffen, bin ich fein Freund vom Schreiben Much bab ich mich im fester Augenblich erft gur Reife entschloffen".

"3ch bin ja fo frob, Sie gu feben, gnubiger Berr", fagte bei Bermalter. "Gine Mitteilung ware mir alferbinge lieb gewesen, benn ich fürchte, bas baus wird nicht in einem fo würdigen Inftand fein, wie es fich für feinen herrn gegiemt".

# Aus der Provinz

L Mittelbeim, 8. Sebt. Am nachften Sonntag, 12. Sept., notin. 4 Uhr, finbet im Ruthmann'ichen Saale babier eine Generalverfammlung des "Abeingauer Beindaubereins" fatt. Die Tagesordnung lautet: 1. Die Abeingauer "Berbstord-mung"; 2. Bortrag des Derrn Brof. Kroemer (Geisenbeim); "Traubenlese und Gärführung in ihrer Bedeutung für die Wertfteigerung unferer Beine".

Weifenbeim, 7. Cept. Die Sauptversammlung mit Rechmungsablage bes Gewerbevereins findet Samstag, den 11. Sept., abends 8 Uhr, im Braun'fden Lotale (Martiftr.) fatt.

Ahmannshaufen, 7. Sept. Unter bem Ginfluffe bon Rebel und Connenichein tommen bie Trauben in ber Reife rafch botan. Der Ertrag läßt fich binfichtlich ber Menge gwar jest noch nicht mit Sicherheit abichagen, boch ift ber Bebang gufriebenstellenb. Die biefige Weinbergegemarkung unterscheibet sich von ben übrigen Gemarkungen des Abeingaues badurch, daß hier noch zahlreiche Weinberge mit Spät- oder Kleberot vorhanden sind. Der Ahmannsdäuser "Rote" hat denn auch weit und breit einen guten Rus. Nachdem die Rotweinberge während der letzten Jahre bezüglich der Menge des Ertrages besonders viel zu wünschen übrig ließen, versprechen auch biese Anlagen biesmal eine bessere Ernte, namentlich altere Stude.

Branbach, 7. Gebt. Der Gafthof "Rheinifder Dof", ging burch Bocht in ben Besit des Binninger Bingerbereins fiber. Der Bingerverein beabsichtigt neben einem Ausschanf von Wein in Mlafern auch Glasbier zu verzapfen.

Bom Rhein, 8. Cept. (Roln-Diffelborfer Rheinbambffchiffabet.) Bon beute tritt ein neuer Juhrplan infraft, Der aber nur in ben beiben Eilfahrten zu Tal und zu Berg von bem bis-berigen Hahrplan abweicht. Das Eilboot nach Köln fährt fünf Minuten fbater ab Mainz. Das Eilboot von Köln trifft bagegen 30 Minuten früher ein.

h. Frankfurt a. M., 7. Sept. Infolge Brandftiftung wurde heute nacht ber Lagerschuppen bes Schreinermeisters Rolb an ber Friedberger Landstraße durch ein Großfeuer zerftort. Der Schaben ift erheblich. Der Befiper bes Schuppens fteht im Felbe.

Ufingen, 6. Gept. herr Burgermeifter Gchuring (Braumehreren Monaten ale Sauptmann b. 2. jur Ausbilbung ber ·Erfahtruppen einem Bataillon in Biebbaben jugeteilt mar, ift mit bem beutigen Tage wieber gur Front auf ben oftlichen Kriegschamplay abgegangen.

Dies, 7. Gept. Eine von berichiebenen Behörben wegen Schwindeleien gefuchte Berfonlichfeit fiel ber biefigen Boliget in bie Sande. Der Mann weilte feit einigen Tagen bier und gab fich für einen Gutebefiger aus. Der mit Juchthaus ichon bestrafte Mann führte noch 1600 Mark in Banknoten bei fich. Es handelt fich um ben ftedbrieflich verfolgten Bernbard Gunnewig aus beveftabt (Rreis Soeft). — Die Rlage über bas Richteintreffen ber ftanbig von einer biefigen Familie zur Ablendung gefommenen Gelbpoftsendungen wollte nicht verstummen. Jest bat fich bie Sache aufgeflart. Der Bufall wollte es, bag man jest bei Erntearbeiten bie bom Bind gerftreuten Umbullungen ber Senbungen fand. Die Berfon, bie bie Bafetchen gur Boft bringen follte, bat bas Abliefern an ihre eigene Abresse besorgt und von bem immer reichlichen Inhalt ein gutes Leben geführt.

Ems, 7. Cept. Bum Webenten ber gefallenen Rrieger foll bier ein belbenbain angelegt werben. Für biefen 3med find und ber Burgerichaft bereits 600 Mart gespendet worben.

## Die Tranbe reift

Dle "Roln. Itg." fcbreibt: Ginen Gegen wie Jahre, - nein, wie Jahrzehnte nicht tragen unfere Beinberge in Diesem Kriegsjahr. Traube brüngt sich an Traube. Die Bergreben sind so bicht besetht mit ihnen, baß mancher Stock saft wie eine einzige Traube Kanaans aussieht. Mit viel Not und Mühe, mit viel Corge und Kummer sind die Weinberge heuer bearbeitet worden. Immer ift Weinbergsarbeit barte Arbeit, - aber biefes Jahr war fie's boppelt und breifach. Die Rinder und die Alten, die Mabchen und die Frauen haben berangennift, die fonft nur die leichten Arbeiten gu tun hatten. Aber ber Segen burfte ja nicht ber-kommen. Wie bat man inbrilnftig gehofft auf ein gutes Jahr feit anno 1911. Und nun fommt es, int Kriegsjahr fommt es! Wie eine Zügung ist bas, wie ein Troft, wie ein Gnabengeschent. Und nun baben fie alle gearbeitet, vom fruben Morgen bis in bie sinkende Macht. Gegraben, gedüngt, gebunden, gesprist, gesichweselt, geduscht! Und wo es einmal nicht reichte mit den Arbeitskräften, wo man nicht sertig wurde, da hat der Himmel ein Einsehen gedabt, und hat gerade das Wetter geschieft, das ber Traube notig war. 3a fogar ber verregnete August, von bem man fonft fagt, bag bas, mas ber August nicht focht, ber Geptember ungebraten lagt, fam in biejem 3abr ber Traube gumige. Gie hatte ben Regen notig, min find bie Trauben ausgewachsen, und die Septembersonne besorgt nun bas Werf bes Nochen und Bratens zugleich. Ach, bies Septemberwetter. Der Rebel, ber in ber Morgenfrühe jest auffreigt, überzieht bie Traube mit einer Geuchtigfeitefchicht, Die bas Werf ber Conne boppelt wirtfam mocht. Ein warmer Dunft fteigt aus ben Beinbergen auf, wenn man vorübergebt, balb nachbem bie Sonne burchgefommen ift. Go berrlich ift jest bas Banbern an Rhein, Mofel und

Zeichnet die 3. Kriegsanleihe

Saar und burch bie neugefegnete Bfals. Im Morgenlicht bliben bie Bluffe, Millionen und aber Millionen Funten freut bie Conne barüber. Friedlich flegt bas beutiche Land, gefchutt bor ben Ariegsgreueln, bie gerabe unfere Weinbaugebiete am meiften bebrohten. Onäbig ift bas Geschick uns gewesen, Blut und Leben haben unsere Braven ba braufen für uns geopfert, — für ben Saft unferer Reben nicht gulett. Friedlicher tann fein Bilb fein, als bas, was bie Rhein-, bie Beinlande jest bieten. Tranben! Richt ein beutscher Beinberg in Feindesbesigt Richts gefährbet, was unferm Weinland Lebensnerv ift. Gegen auf Gegen, Berheißung für die Zufunft, Lohn der treuen Arbeit! Ift nicht die reifende Traube das Symbol für ben Lohn der blutigen Arbeit, der auch beranreift fest im Often und Beften? Moch ift ja bie Traube nicht reif für bie Kelter, noch droben mancherlei Infalle. Aber bie Gewißheit bes enblichen Ertrages ift boch groß, febr groß - und jeber Sonnentag macht fie größer. Und noch ift ber enbliche Sieg nicht gang unfer, aber feber Tag bringt ibn uns boch naber. Belch eine Siegeswoche, biefe lette Augustwoche fur unfer Deutschland, und welch eine Sonnenwoche für unfere Beinberge. Wenn bie Arbeit ber Dabeimgebliebenen mithilft am Sieg für unfer Deutschland, bann find auch unfere Beinberge eine Bewähr mit für biefen Sieg. Ein Kriegswein wird bas und ein Siegwein! Ein Siegwein, mit bem wir Frieben trinten, Dant unfern Braven, bie ihn und erfampft. Dant unfern Bubrern und benen, bie ihnen folgten, Dant allen, bie am Werf mitgeholfen haben. Ein Kriegwein und ein Siegwein, will's

# Weinbau

Deftrich, 7. Gept. Die beutige Beinverffeigerung ber Berren Beingutsbejiger Gebruber Rung, C. Binbolf unb Theodor & Bojef Schneiber ergab folgendes Refultat: 11 Salbftud 1912er wurden gurudgezogen refp. nicht ausgeboten; 17 halbftud 1913r fosteten Mt. 390, 430, 430, 440, 510, 410, 520, 600, 630, 500, 490, 580, 640, 920, 490, 670, 610; 26 Salbftid 1 9 1 4 r ersielten 97f, 490, 590, 630, 620, 440, 450, 570, 710, 740, 760, 460, 470, 550, 560, 510, 630, 560, 680, 470, 480, 540, 650, 490, 660, 710 umb 800.

Wach en heim (Saarbt), 6. Gept. Die biefige Binger-Bereinigung ließ beute etwa 72 000 Liter 1913er und 1914er Weißwein versteigern. Mie ausgebotenen 40 Rummern wurden abgegeben. Tabet wurden für 1913er Weißwein 560-1160 Mart erzielt, filt 1914er Beifimein 730-1300 Mart per 1000 Liter. - Sier bat bie Lefe ber Portugiefertrauben ihren Anfang ge-nommen. Der Ertrag ift febr gut. Biele Bortugiefer-, wie auch weiße Tranben wurden für ben Berfand geerntet; babei wurden bie Bortugiefertrauben gu 25 Mart, die weißen gu 32 Mart ber-

g. Mus Lothringen, 6. Gept. (Lothringer Clairet.) Die gunfligen Berichte, welche über ben Stand ber Beinberge in Lothringen icon im Laufe bes Jahres gegeben werben fonnten, baben burchaus Recht behalten; bie bevorftebenbe Weinlese verfpricht einen reichen Ertrag in gut ausgewachsenen gefunden Trauben, wie feit langen Jahren nicht. Infolge ber glinftigen Frühighrswitterung durften wir auf eine frühe Ernte, wie im fabre 1893, hoffen, weil bie Trauben einen Borfprung pon 14 Tagen hatten. Das etwas ungunftigere, fühlere Wetter ber lepten 14 Tage hat freilich in biefer Besiehung eine Bergögerung bebracht, fodag bie Beinlese in ber zweiten balfte bes September, 23. bis 27., beginnen bürfte. Für bie Clairetfelterung fteben wie immer bie großen Rellereien gur Berfügung, beren Betrieb in biefem Jahre auch nicht burch bie Ginfuhr ausländischer Trauben beeintrachtigt fein wird. Es bietet fich alfo bequeme Gelegenheit ju größeren Einfäufen als fonft, und zwar umfo mehr, als bie biesjährigen Traubenpreise nicht über Gebühr bochkommen werben. Es trifft gu, bag auf ber einen Seite bie biefigen Reller febr geleert find und beswegen viel Rotwein eingelegt werben fann; auf ber anderen Geite burgt aber die reiche Beinlese bafür, bag bie Binger nicht gut febr gurudhaltenb fein werben, ba allen an einem raichen Umfat ber Tranbenernte gelegen ift. Der Landwirticaftliche Kreisberein Den hat wie im borigen Jahre bie Aufgabe übernomigen, die Militarverwaltung barauf aufmerkjam zu machen, bag die Fälfersenbungen und Beinverlabungen gerade in der Beinlese möglichst beschleunigt werden. In jedem Falle ift es ratiam, bie Jag-Genbungen frühzeitig genug gu machen, um unvorhergesebene Bergogerungen gu bermeiben. Schlieflich fei barauf aufmertfam gemacht, bag in ben Relterbaufern bie Arbeitsfrafte mitfilich beichranft find. Es ift wünfchenswert, gute Rufer mitgubringen, aber für beren Bureife in ben Feftungebereich bebarf es ber besonderen Genehmigung; man wolle fich rechtzeitig ben erforberlichen Bag beforgen nebft Baffterichein, welcher burch bas Ariegeministerium eines Bunbesftaats ober ein ftellvertretenbes Generalfommando erbeten werben fann. (Bandwirtichaftlicher

# Mus Wiesbaden

Bom Betrolenm:Martt

3m Laufe biefer Woche ift bem feit langer Beit befiebenben Dang el an Betroleum einigermaßen Abhilfe geworben, inbent jest beschränfte Mengen von Betroleum an bie bamit hanbelnben Weschafte abgegeben werben. Da aber bie Ablieferung von den Betroleum einführenden Gefellichaften auf ungefahr swansig Brogent bes bor bem Ariege ftatigehabten Besugs beichrantt ift, fo fann auch ber einzelne Berbraucher vorläufig nur foviel Betroleum erhalten, ale für ben allerbringenoften Bebarf notwendig ift; ber Preis murbe befanntlich auf 32 Bfg. für ein Liter feftgefest.

Bur Meiallbeichlagnahme

Bielfach wird, felbft von Rommunalverbanden, die Un-ficht vertreten, daß die Enteignung der befchlagnahmten und gemeldeten Wegenstande nicht in Grage fomme; es wird jest von wiffender Stelle ausbrudlich betont, bag biefe Unficht irrig ift. Dit ber Enteignung ift beftimmt in ber nächften Bett ju rechnen."

### Die neue Kriegsauleihe und die fleinen und mittleren Beamten

Ein Beamter fcbreibt uns:

Ter Reicheschapfefreiar bat bei ber gweiten Lefung ber Ariegefrebitvorlage ausgeführt, baß alles berfügbare Gelb bem Baterfand gebore. Gewiß werben alle gut gestellten Beamten fich bet ber Beichnung ber Rriegeanleibe beteiligen; aber es werben auch taufenbe von Beamten bem Rufe nicht Folge leiften fonnen, weil es ihnen ihre Berbaltniffe nicht erlaubt haben. Ersparniffe an ihrem Gehalt zu machen. Auch ihnen fonnte geholfen werben, ihr Ederflein jum Boble bes Baterlanbes beigufteuern. Es fei deshalb folgenber Borichlag gemacht: Die Landes- ober Gemeindefaffe gable jebem Staats., Gemeindebeamten auf Bunich ein Bierteljahrsgehalt vorschuftweise gur Beschaffung von Kriege anleibe mit ber Bflicht, ben Borschuft innerhalb von fünf Jahren nach Friedensschluß durch monatliche ober vierteljährliche Gehaltsabguge gu tilgen. Die Beborbe gablt für biefe Beamten ben Gebalteborichus an bie Beichmungeftelle und erhalt bafür bie Anleibestude ale Gicherheit. Bon ber Wehaltezahlungetaffe merben bie jeweils fälligen Binsbetrage ber Anleibe eingezogen und auf ben Borfduß berrechnet. Gur ben guruderhebenben Borfduß bon folden Beamten, die innerhalb ber Rudgablungszeit benfioniert werben, ober fterben, laffen fich Borfebrungen treffen, bie bie Giderheit ber Staate- ober ber Gemeinbefaffe fur bie jurudguerbebenben Betrage, obne großere Schabigung ber Betroffenen, gemahrleiften. Der Einwand, daß burch bie Berrechnung ber Gehaltsvorichuffe ben Behörben eine große Mehrarbeit erwachse, fann gegenüber bem Juwachs, ben bie Kriegsanleihe erabrt, nidd in Betracht fommen. Bie wir vernehmen, wirb ber hiefige Magistrat noch gunftigere Ginrichtungen für feine Beamten treffen. Tiefelben werden bies mit Dant begrußen. Gife tut aller-

Ariegeanleihezeichnung ber landwirtfcaftl. Genoffenicaften Bu weitgebenofter Mitarbeit bei ber Beichnung ber neuen Kriegsanleihe fordert ber Reichsverband ber benifchen land. wirtschaftlichen Genoffenschaften die ibm angeschloffenen 25 Bentraltaffen und 11 259 Spar- und Darlebnstaffen auf, die bei der zweiten Kriegsanleibe mit rund 200 Millionen beteiligt maren. Es freht mit Giderheit gu erwarten, daß die Beidnung aur dritten Ariegsanleibe aus den Areifen der jum Reiche. verbande gehörenden Genoffenicafis-Organisationen, ju mel-den auch der Berband der naffanischen landwirticallichen Genoffenicaften, E. B. an Biesbaden, gablt, diesmal ben friibe-ren Betrag von 200 Milltonen wefentlich überichreiten wirb. In diefen Beichnungen ift nicht enthalten diefenige der Raiffeisen-Organisation, welche bei den früheren Kriegsanleihe-Emmissionen ca. 60 Millionen und jest gur dritten Kriegsanleihe 25 Millionen gegeichnet hat.

## Greiwillige Canitatetolonne vom Roten Greng Biebbaben, Sonderabieilung für Canitatehunde

Der von ber biefigen Abteilung ausgebilbete Sanitatebund Bolf" (Bubrer Delion), ift mit noch brei anberen Sunben wahrend ber Arbeit auf bem weitlichen Kriegsichnuplas burch eine Granate getotet worben. — Der Sanitätshunbeführer Riebel wurde inzwischen gum Gefreiten beforbert.

# Gifenbahntarif

Der Ausnahmetarif Rr. 2 II o bes Tarifverzeichniffes für Robzuder von weniger als 98 Prozent Bolarifation ju Brennereisweden vom 12. April 1915 ift auf Antrag auch auf bie feit bem 11. Mars 1915 aufgegebenen Sendungen anzuwenden. Die Rettamationsfrift für Die bis 12. April b. 38. aufgegebenen Sendungen wird um vier Monate verlängert

Rene Rheinfahre

Seit einigen Tagen verfieht den Trajeftdienft von dem Rheinufer Biebrich nach der Roniglichen Domane Rettbergeaue und dem beififden Rheinufer eine neue Rheinfabre, welche von der Pferdeguchtgenoffenichaft für den Stadt- und Landfreis Bicsbaden in Dienft gestellt wurde. Die Gabre wurde in der befannten Berft Schellenberger-Borth a. Dt. aus Gijen erbaut und bat eine Tragfraft von über 200 3tr. Reben ber Erafeffierung von Pferden von und gur Fohlenweide Reit-

"Laffen Sie nur", fagte ber Fürft, "ich werbe mich hochftens ein baar Stunden aufhalten".

Derr Binter fab gu Billi und 3ris binilber. Dies ift herr von holftein und feine Schwefter, unfere

Freut mich Ihre werte Befanntichaft gu machen". "Danfe", entgegnete Billi, "ich freue mich, Ihnen ber-fonlich für die Erlandnis, zu fischen, banten zu burfen. Dies hier ift meine Schwefter Brib"

Der Gurft fdritt auf Bris gu, mabrend Binter und Biffi bon Solftein biefes unerwartete Greignis befprachen, Darf ich auf Berzeitjung hoffen?" fragte er leife. "Die

Berfuchung, Intognito zu bleiben, war zu groß. Wenn Winter nicht bagwischen gefommen ware, batten Gie nie erfahren, bag ich ber berglofe Eigentilmer von Liebenftein bin".

Bris traten bie Tranen in bie Augen. "Es fut nichte" fagte fie, snicht im geringften. Aber Sie batten mich unter-brechen follen, ale ich fo bart über Sie urteilte, inbem ich nicht toufte, bag Sie Graf Bernftein feien".

Das hätte ich allerbings gefonnt, aber Sie haben ja nichts gefagt, was unrecht gewesen ware, und ju 3brem Troft fann ich fagen, daß die bittere Bahrbeit, die ich aus ihrem Munde borte, für mich febr beilfam war, denn ich habe mich mun in dem Lichte gefeben, indem andere mich feben".

In biefem Mugenblide fam Binter naber. Darf ich ben Berrn Grafen bitten, fest ind Schlof gut tommen?" fagte er. "Gine Menge Dinge find gu beiprechen und ba ber Berr Graf bon ein baar Stungen Aufenthalt fprachen -"

"Ich tomme mit Ihnen, lieber Binter", fagte ber Fürft, bann, nachbent fein Blid nachdenklich eine Weise auf Bris geruht batte, scien er plöblich einen Entschluß gesaßt zu haben, benn er jagte:

3d habe allerbinge bon nur einigen Stunden Aufenthalt gesprochen, aber ich werbe in wenigen Tagen gurudfegren". Sie werben wieberfehren?" rief Binter voller Freude,

"foll bas beißen — - baß — - baß — - baß -Der Fürft nidte. "Ja" fagte er, ,,ich werbe mich auf Liebenstein nieberlaffen". Dit es bie Dröglichkeit", rief ber alte Bermafter, beibe

Arme emporbebend. "Bir werben unferen Beren bier baben". 3a" fagte ber Fürft. mit einem Blid 3ris freifenb, "ich tabe mich entschloffen, mich bier bauernd niederzulaffen. Diefes Befittum ift gu lange vernachläffigt worben. Es ift bie bochfte Beit, bag ich nach bem Rechten febe, nach ben Beamten, ben Leuten und

allem übrigen. Bielleicht konnen wir einige ber Berbefferungen bon benen Sie fcbrieben, burchführen. Bir werben feben". Winter hatte bor Freude beinahe geweint.

Diefe Rachricht wird große Freude im gangen Dorfe er-

regen", fagte er. Der Fürft neigte lich ju Bris und fagte leife:

Dabe ich nun nicht bewiefen, bag meine Reue aufrichtig ift ?" Bris ichlug bie Augen ju ibm auf. 3hr Geficht mar blag, aber ein glittlicher Ausbrud lag barauf. "Bollen Gie wirflich hier bleiben? Und auf die Dauer? Gie werben boch nicht wieber anderen Sinnes werben und ben guten Binter enttaufden, fo wie all bie armen Leute, bie fich auf 3hr Rommen freuen?"

"Auf mein Ehrenwort", fagte ber Gürft. Sie lachte gludlich auf und fab ibn ftrablend an. Ploglich wurde fie ernft und mit ber ahnungolofen Unichulb eines Rinbes

Bie fommt es, bag Sie fo plotlich biefen Entichlug gefaßt haben?"

"Ich weiß nicht", entgegnete er, "ich weiß nicht, vielleicht, baft mein Schupengel mir biefe 3bee gur rechten Beit ind Dhr

flufterte." Willi trat auf bie beiben gu. "Bir wollen und jest verabichieben", fagte er.

Es wurde mich freuen, wenn Gie und 3hr Fraulein Schwester mit mir in bas Schloft fommen wollten. Offen geftanben, fürchte ich mich etwas por ber Ginfamfeit und Debe bes großen Saufes. Auch wurde mir berr Binter fofort mit affen möglichen geschäftlichen Angelegenheiten gufeben. Das wagt er nicht, wenn Gie babei find."

Binter lachte. "Run, ich weiß doch nicht -"
"Angenommen", fiel Billi in die Rebe, "wir kommen mit". Sie gingen am Ufer entlang, die Bofdrung binauf und bann bie Allee binunter, Die jum Schloft führte. Bris und ber gurft boran, Willi und ber Berwalter folgten binterbrein. Der Burft fab fich ichweigend um.

"Sier ift allerbings viel zu anbern", fagte er, "bie Wege muffen alle erneuert werben". Als fie bie Rampe erreichten, blieb er bor bem Schloffe fteben. Er lieft feine Blide über bie Front

"Berlaffen genug fieht es bier aus", fagte er mehr gu fich felbit ale ju Brie.

"Aber jest werben Sie alles in Ordnung bringen laffen. Richt mabr?" bemerkte Iris.

Er nidte und trat auf bas Bortal gut. Gie traten in bie große Empfangeballe ein, beren Fugboden mit ichwarzem Marmor ausgelegt war. An einer Ceite befand fich ein ausgeftopfter Lowe, ber fo natürlich unsfah, bag Bris einen Schred befam. Un ben

Banben bingen Leoparbenfelle und allerband feltfame Baffen. Bon der Tede ichwebte ein ausgestopfter Abler berab, ber feine machtigen Edwingen über bie Untommenben ausbreitete. In einer Ede ftanb ein großer, eigentumlicher Glabichrant, in bem allerband überfeeifcher Rram, afrifamifche Gogenbilber, Schmudfachen und Muscheln aufbewahrt waren. Die gange Salle glich einem Raritaten-Rabinett, bod fab man an allen Gden und Enben ben Reichtum und Glang bes Saufes.

"Bie groß ift biefe balle?" fagte Bris mit gebampfter

Der Gurft öffnete eine Dur gur Binfen und ließ Brie bor fich eintreten. Ce war ein großes Empfangszimmer, beffen Banbe mit Geibe tapegiert waren. Die Mobel waren mar altertimfich, aber prachtvoll, Durch die gedifnete Tur fab man in eine endlofe Blucht von Gemachern, eines immer iconer und fofibarer ausgeftattet wie bas anbere. Gang am Ende biefer Gemacher fab man einen Bintergarten. In ber Mitte besielben bon Balmen umgeben eine Statue ber Aphrobite.

lleber allem lag ein Schein von Berlaffenheit und Unwirtlichfeit. Die weißen Rattunuberguge über ben prachtigen Dobeln maditen einen ungemutlichen und ungaftlichen Einbrud. Der fürft trat auf eines der hohen Tenfter in und sog die Borbange zurück. Gine Blut golbenen Connenlichtes brang berein, beleuchtete bie golbenen Bergierungen und Bilberrahmen und ließ bas berrliche Blombhaar bes jungen Mabdens wie einen Glorienichein erftrablen.

Der Burft fab traumverloren auf bas liebliche Bilb por fid, es machte feine Bulle ichneller ichlagen und trieb ibm bie Rote int bas fouft blaife Weficht. Aber gleich barauf batte er feine Faffung und Rube wieder, und als Bris ihm ben Blid gumandte, hatte fein Gelicht ben üblichen falten und ernften Ausbrud wieber

3a, ja, die Sonne fehlt bier, bas ift alles", fagte ite. "Und menichliche Stimmen und frifde Gefichter", fugte bei Bermalter bingu. "Es tut mir leib, Serr Grat, baf Gie alles to bunfel und traurig finden, aber -

Der Gurft machte eine abwehrende Bewegung "Alles meine Could, lieber Binter, laffen Gie nur. Aber Sonne und frobed Leben follen wiederfebren Rommen Gie, Frauleni 3ris, ich zeige Ihnen bie Bilbergalerie. Gie ftiegen eine breite Treppe binauf und erreichten einen großen, breiten Korribor, beffen Geiten mit allen möglichen Gemalben behangen waren. Darunter befanben fich Stilde bon unfchagbarem Berte. Giner ber Borfahren bes Grafen Bernftein war ein großer Runftli haber gewefen und barum war die Liebenfteiner Galerie gerabegn eine Berühmtheit geworbeit.

(Gortfebung folgt.)

bergsane fest gurgeit mit dem neuen Sabrzeug die Ruchenverwaltung bes Inf.-Rgis. Rr. 80 von Gereborff bie nam-bafte Rartoffelernte über, welche von ber Bferbeguchigenoffenchaft in diefem Jahre auf früheren Weideflachen produgtert

Birfus Schumann Dit einem weltstädtischen, auserlesenen Brogramm wird beute nachmittag 4 libr und abende 81/4 libr bieles renommierte Unternehmen bem biefigen Bublifum feine Bforten öffnen. Der Birtus zeigt bereits icon jest augerlich und innerlich ein feffelnbes Bilb von Ausstattung und Bracht. Im Ginflang bamit feben auch bie Leiftungen ber erfitfaffigen Künftlerichar, beren Auswahl ber Direktion besonders Ehre macht. Bubem bat fich die Berwalturg bes Unternehmens entichloffen, inanbetracht ber jegigen Rriegegeiten fleine Gintrittspreife gu erheben und vermeifen wir dieferhalb auf bas beutige Inferat. 3m Intereffe bes Bublifums ift ber alleinige Borvertauf, außer an ber Tagestaffe am Birfus, ohne Preisaufichlog im Bigarrengeichaft von Buftav Mener, Langgaffe 26, Fermprecher 451.

# Theater, Kunft, Wissenschaft

Ronigliche Schanfpiele In Offenbacks bigarrer Senfationsoper Boffmanns Grgablungen" lieft fich gestern ber neuengagierte Tenor herr Balter Fabre horen in ber Bartie bes bleichen, phantaftifch über-ipannten Romanbelben "Doffmann". Mit bestem Eriolg! Eine hellftrablenbe, metallifche Stimme bon echter Tenorfarbung, bie befonbere in ber Dobe überrafchenber Glang und Intenfitat entwidelt und manchmal an Jablowser erinnert. Das Spiel ist von jugendlich sortreißendem Schwung getragen und an musikalischem Geschmad bat es saft nirgends gesehlt. Kurz: eine höchst er-jreuliche Auszrischung und Bereicherung unseres Ensembles, ein fimmlicher und barftellerifcher Gewinn für bie Biesbabener Oper. Much Graufein Tilbe Gartner burfte als "Rifolaus" Dant ihrer weithen, noch weiterer Festigung beburfenben angenehmen Altftimme aufmunternben Beifalf entgegennehmen. 3m llebrigen nahm bie Borftellung unter Brof. Mannftaebte Leitung ben gewohnten befriedigenden Berlauf und bie gutref. fenbe fgenifche Durchführung bes merfivitrbigen Opermverfes ficherte ihm von vornherein einen evornehmen fünftferischen

# Murhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 8. Gept., wachm. 4 Uhr: Abonnements. Konzert bes ftabt. Aurorchefters. Leitung: Berr hermann Irmer, ftabt. Kurkapellmeister. 1. Duvertfire gur Oper "Die vier haimons-finder" (28. Balfe). 2. Spanischer Tang aus "Der Tribut von

Bamora" (Th. Gounob). 3. Walbesjlüftern (A. Czibulta). 4. Socizeitereigen, Balger (B. Bilfe). 5. Ouverture gur Oper "Strabella" (F. v. Flotow). 6. Der Banberer, Lieb (B. Schubert). 7. Streifung burch 30h. Straufliche Operetten (Schlögel). 8. Matrofen-Marich Blon). \* Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert bes ftabt. Aurorchesters. Leitung: herr Konzertmeister Wilhelm Gabonn. 1. Deutscher Reichsabler-Marich (C. Friedemann). 2. Oavertitre zur Oper "Die Krondiamanten" (D. F. Auber).
3. Im Balde, Jagdfüd (St. deller). 4 Terzett und Chor aus der Oper "Ber Freischütz" (C. R. d. Beber). 5. Cavatine aus der Oper "Reducadnezar" (G. Berbi). 6. Ouvertüre zu "Jabella" (F. d. d. Guppee). 7. Hantafie aus der Oper "Der Position von Lonjumeau" (A. Abam). 8. Bester Balzer (J. Lanner).

# KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbuden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	2. Sept   4. Sept.	New Yorker Börse	S. Sapt.   4. Sept.
Eisenbahn-Aktien Atch. Top. Santa Féo. Baltimere & Ohlo. Canada Pacific Chesapeake & Oh.o. Chie. Milw. St. Paulo. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie tet pref lillinois Central c Louisville Nashville Miasouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c Pennsylvania com Reading common Reading common Rock Island pref Southern Railway e Southern Railway e South Railway pref. Union pacific com Wabash pref	101%, 101%, 82%, 83,—151%, 154%, 47.—48%, 83%, 83%, 83%, 101%, 101%, 101%, 101%, 114%, 106%, 110%, 166%, 110%, 166%, 110%, 166%, 110%, 166%, 110%, 166%, 110	Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c.	68 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 68 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 81 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 81 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 81 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 81 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 71 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 283. 285.— 43 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 125.— 171.— 173.— 74 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 75 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 112 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 112 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 112 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 112 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 80 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 74 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 75 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 62 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 80 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 80 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 80 <sup>2</sup> / <sub>8</sub> 80 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 80 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 100.—

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Relebblesh-Gire-Kusta An- and Verkauf von Wertpapteren, sewohl gleich au unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Blesemaufträgen. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panaerschraukfüshern. Mindelnichere Anlagepaptere an unserer Kasse stets verrätig. Coupensbegen Besongne - Versehlisse auf Wertpaptere. - As und Verkauf aller ausländischen Sankooten und Geldscritte, nowie Ausführung aller übrigen is des Bankfuch einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.

# Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Am 3. Sept.: Schreiner Christian Junior, 74 3. Karola Christ, 27 T. Anna Große, geb. Altenfirch, 29 J. Bifela Schumer, 3 Mt. - Mm 5. Gept .: Raberin Efifabeth Meier,



# Amtliche Walferstands-Nachrichten

-	The state of	A PERSONAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSONAL		promote and	
Rhein	er ereter	T. Chapt.	Main	6. Gept.	T. Best.
Beleşhit	3,82 3,66 0,70 1,05	5.20 4.30 1.23	Bürgburg	1.02	0.98
Claub	1.87	2.07	Winnien Specialist	I	

# Für Blutarme, Nervöse und Schwache.

Jahrelanges Leiben in brei Boden vollftanbig befeitigt.

Gesegnet fei die Stunde, als ich von der Birfung ber Megipan-Tabletten las. Ich litt feit Jahren entsehlich an Blutarmut und Schwäche und fonnte Ansang April nicht einmal mehr leichtere Arbeiten verrichten. Meine Beine wollten mich nicht mehr langer tragen. Mit nicht großer Soffmung taufte ich mir ichließlich Regipan, und guter Appetit trat fofort ein. Run nach brei Wochen bin ich wieber fo fraftig, wie je zuvor, und Leute, die mich in meinem Elend gefeben haben, fagen, bag ich mit meinen roten, pollen Bangen wie ein anberer Menich aussehe. Ich empfehle biefes Mittel allen Leibenben, benn bei mir bat es Bunber gewirft." Marie G., Berlin. Die neuartigen Regipan-Tabletten werben mit ficherem Erfolge angewenbet bei: Blutarmut, nach Blutberlieften (Operationen, Entbinbungen), nach ichweren Kranfbeiten, bei Diabetis, Neurasthenie, Rervenleiben, Melancholie, bei frühreitigem Altern, Krafteverfall ufer. Es gibt feinen von ben genammten fallen, in bem es nicht bilit. Mergelich empfohlen. Gehr bequem eingunehmen. Alle Apotheten führen Regipan-Tabletten.

Die Abteilung 6 vom Roten Areng, gur Berftellung von Ronferben für Lagarette und garforge, bittet erneuert um Selferinnen für die Gartenarbeit und die Dörranstalt.

Mamelbungen werben entgegengenommen Martiplan 3, p.



in Kasten und Säcken

Biamurckring 32 Fernsprecher. 359

iridnorberblatt 1 kg --

Bilbregout 1 kg 1 20 1 00



1 Biund 18 Big. (nur in Mengen bis 25 Bib.)

Frühkartoffeln 1 Rumpi (8 Bio.) 40 Big. 1/1 " (4 ") 20 "

Belbe Rüben 1 學的. 10 學情.

Rotkraut, Weighraut Wirfing Einmachgurken Salatgurken

gu billigften Tagespreifen. Abgabe unr gegen Borgeigung ber Brot-Musmeistarte.

Aleifdwaren

Der Magistrat.

# Königliche Schaufpiele Mittwoch, ben 8. Geptember 1915. 170. Sorfie lung.

Die Alebermans.

Operette in 3 Alten von Joh, Straus.

Derfanne:
Gabriel von Gejenferte, Menler Der Hond
Refallube, jeine Ben De. Friedliche
Front, Gelagnischneften Des Germann
Bring Orferbig.
Elich, ieine Gefanglebore Derr Geberte
Er, Belle, Weter Gerr Beitrel
Er, Belle, Meter Gerr ber Geberte
Er, Belle, Meter Gerr ben Geberte
Er, Belle, Tellen, Gerr ben Geberte
Er, Belle, Geschennich Mejelben, feet Bagistet ein Ograpier Bejenbeidafeleffeinde cent, the Di renti . en, Cammerdieure L. Pringer Giffe bet Pringen Citivitite

Matten, ferren und Dumen, Bebleite. Die Danbtung frieft in einem Pubentle in ber Ribe einer graben Clabe. Im 2, Aft: Tange bon Job Straug. Die Eftren bleiben wöhrenb ber Quverriffen Rach bem 1. und 2. Alt finben großere Baufen freit.

Ginbe 10, 15 115r.

Klavierhimmer(Hin)

Anjang 7 Uhr.

empflehlt fic Josef Rees, Wiesbaden rimeritrage 38. Telepion 5065 Geht auch nach entwärts.



Unterricht in sämti. handelswissen-schaftlichen Fächern, namentich in allen Buchführungsarten. Rechnen,Korrespondenz Stenograph., Maschinen-schrefb. u. Schönschreib Lehrpläne gern zu Diensten.

# Stuße gesucht!

Muf ein hofgut im Bibeingan wirb unter 20 Johre alt, bei Familienanfchlus ale Stupe gefucht. Gebalt u. Gintritt nach llebereintunft. Angebote ju richten unter Rr. 1566 an die Gefchiftefielle bieler Beitung.

# Bu mieten gejucht

fofort für einige Boden 2 gut mobt. geraumige, freundlich gelegene Schlafgiumer, nabe Rochbrunnen, mir Bribfind (gwei Perforen). Breit einer 30 Mart pro Woche Offerten unter Ro. 1567 an bie Gejchifteft. bie er Zeitung.

# Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs= artikel in Wiesbaden am 4. September 1915. Grine Grofen mit Schale Salut, frifd,

Suttermittel bei Sanblern								
(auf bem Rruchtmarft, fiebe								
Conberbreidi),								
Preis								
The second secon		Den	614					
	100 kg	32 40	32 40					
Den.	100 kg	14-	15 -					
	100 kg	6 50	6 50					
The state of the s			10000					
Butter,	Gier,	Raje						
	907if	dy						
Cibutter,	-		1.00					
Gubrehms, Cambs.		4 20	4.00					
Roddutier .	l kg							
Erinfeier	1 6	- 10	-17					
	1 84	-15	-16					
Grifche Gier IL.		-14	- 15					
Sanbfiffe	18	= 2	- 10					
Bellmild .	1 Sites	- 2n	- 25					
	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR							
Rartoffeln	umb ;	Zwieb	eln					
Chfartoffeln 1			11					
Officeroffeln (ben	(L) 1kg	- 09	- 12					
Swindeln	LEE	0.28	0.30					
(6)	emüje							
Weißfraut .	1 64	- 15	- 40					
Weinfraur .	. 1 kg		- 18					
Mostraut	1 St.	- 15	- 45					
Wirfing.	1 6t	- 15	- 35					
Mojentohi .	1 kg							
Beinfohl	. 1 kg	-24	-30					
Ri. gelbe Ribben	1 kg	- 05	-00					
Gelbe Milben .	1 kg	- 28	-30					
Schwarzmurzel	1 kg	-	-					
Rote Milben . Beife Ribben .	1 kg	-24	- 30					
The Line Branch .	1 82		-					

(auf bem Bruchtmarft, fiebe	mit Schale 1 kg - 60 - 70
Conberberiat).	Treibrettid
Doris .	Stabireden . 1 86503 - co
	Rettid 1 @t 10 - 10
Contraction of the Contraction o	Merrettich . 1 @c 10 - 25
	Sellerie . 1 St 10 - 15
Cris, 100 kg 14- 15-	Repffelet . 1 St 06 - 12
Ridsftreb 100 kg 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8 - 8	Enbinien 1 St 8 - 15
Resiminatives, 100 kg 6 80 6 50	Cattid-Saint . 1 kg
Butter, Gier, Raje	Fribfalet 1 kg
und Mild	Epargel
	Suppenfpargel
Gibutter,	The state of the s
Güßrehmä, 1 kg 4 20 4 20	Dbft
Ghbutter, Lunds, 1 kg 4 4	@filpfel beutiche 1 kg 024 - 60
Roddutter . 1 kg	- mellinb 1 kg
Erinfeier . 1 &t 16 - 17	Rechapfel beutf te 1 kg - 16 - 40
Grifde Giert. 1 &c15 -16	Reddirlet andiana the
Brifde Gier II. 1 Gt14 - 15	@fibtrnen 1 kg - 30 - 80
Cambfdfe 1 Gt 9 - 10	Reddirmen. 1 by - 18 - 50
Rabriffile . 1 & - 0 - 8	Bwetiden . 1 kg -30 -60
Bollmilif 1 Biter - 26 - 26	Bitetiden 1 kg -30 -60
Rartoffeln und Zwiebeln	Sufe Riefden 1 kg
	Cobe Bergfiriden I kg
Qhfartoffeln 100 kg 9,- 11	Saure Dirichen 1 ke
Offertoffeln (beut.) 1kg - 09 - 12	Weirabellen 1 kg 120 120
Swinbeln I kg 028 030	Meimedauben . I kg
(Daniella)	Bfirfice 1 kg -00 2-
Gemüfe.	Wprnfofen 1 kg
Weißtraut . 1 Ct 15 - 40	Stacheibeeren. 1 kg
Weistraut 1 kg - 14 - 18	Johannisbeeren 1 kg 1-
Motfraut 1 St 15 - 45	Eimberten 1 kg 140 140
Wirfing 1 &t - 15 - 35	Ceibelbetten . I kg
Mojentool . 1 kg	Breifelbereen . 1 kg 110 120
Gefinfohl 1 kg []	
Bimildfold 1 kg - 24 - 30	
Ri. geibe Haben 1 kg - 05 - 06	
Gelbe Milben . 1 kg - 28 -30	
Schwarzwurzel 1 kg	
Mote Milben , 1 kg - 24 - 30	
Weiße Milben . 1 kg	Epielfinen 1 &c - 10 - 15
Roblinst 1 St 05 - 10	
Grafahlrabi . 1 St05 -05	Raftonies 1 kg — — — 130
Spines 1 kg - 50 - 50	Pojelninje . 1 kg
Blumentolf (hief.) 1 Et - 10 -50	
Selbgurten . 1 @t - 10 -30	OHA.
Treibgurfen (Golatg)2030	Bifde
Einmachgurfen 100 Et. 250 350	Deting, gefalgen 1 St -10 -15
20 Pitthis 1 kg -12 -20	Griner Dering 1 kg 060 060
Tomaten . , 1 kg - 48 -50	Seeweißl. (Mer.) 1 kg -80 1-
Bhabarber 1 kg - 30 - 30	@delfifd 1 kg 1- 140
Grine d. Bohnen 1 kg	Braticialisch. 1 kg - 80 - 70
Gr. Biangenbehn, 1 kg - 50 - 60	Rabeljau gang 1 kg - 80 1 20
@r. Enidbahnen 1 kg 40 50	Robeijau,i.Musfd. 1 kg 160 160
Graine Grblen	Deilbutt gang I kg 240 280
ohns & hele 1 kg - 80 - 80	Salm, friid gang 1 kg 8 - 8-1

A STREET, STREET, SQUARE, SQUA	AND DESCRIPTION OF THE PARTY OF	100.00		THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	
im Musichnitt	I kg	10 -	11-	Schinfen, gefacht 1 be 8 00	-6
eilbutt, i. Musich.	1 kg	280	3.20	Derriteifd . 1 kg 4m	1000
	I kg	3-	3 -		į,
ceimbutt, i. Musich	1 1		4-	Colperficiff . 1 kg 380	K.
of well a	1	120	160	Prierembert I kg 260	2
dolle .	1	THE R. P. LEWIS CO., LANSING, S. L.	4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Schaattrimagen 1 kg 3 20	3
		1-	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Braimurft . 1 kg 3 20 Bleifdwurft . 1 kg 2 80 Bebermurft . 1 kg 2 -	3
	1 kg	3-	5 20	Bileifdmurft . 1 kg 280	3
strange(Limonb.)	I kg	2-	240	Bebermurft . 1 kg 2-	2
todříd)	I kg	- 70	70	Lebermurit, beffere I kg 2 80	3
		3-	3 60	Blutmurft frijd 1 kg 2 40	2
echt, lebenb .	1 kg	2 80	2 80	Flintmed Couler 1 kg 200	4
echt, lebend . repfen, lebend	I kee	2.20			0000
chleien, lebenb	I kg	3-	7-		H
ariche, labems	1 12	1 60	1.60	Bulfenfrüchte und Del	i I
addition laborate		1.00		Grofen ungrick 100 kg 120 - 13	6
acffliche, lebend			770	Speifebohnen . 100 kg 115 - 12	100
	kg	0.80	1 10	Ginter 100 kg 110 - 12	
eebecht, Aussch.	1 kg	1 40	1 60	Sinjen 100 kg	-
inder allgem.	l kg	240	3		
inber allgem. inber Itheins.	l kg	3-	3 60	alte Beltanbe 100 kg	-
Laurieldsen	I kg	2 80	2 80	Beigenmehl 80°/.iges, mit	
defenellen .	1 ker	4-	4-	30"/a Reggenm. 100 kg 41 - 4	
achforellen leh.	1000	8-	8	Roggenmehl bgem. 100 kg 35 - 4	0
alm, gefror. gs.	I low	3-		Brot	10
die, gefraren,	L ber			Schwarzstot, ge-	
	-	The latest to	100 000	I SECTION OF THE PARTY AND THE	
	W. Bear	COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PARTY OF THE	0	Commission In	
ebje, lebenb	I kg	3-	8-	mifchtes Broc que 1	
coje, tevens	I kg	8 - 8 -	8-	mifchtes Broc que 1	
immer, lebend	l kg	s - s -	8-	mifchtes Broc que 1	
	l kg	s - s -	8-	mifchtes Brot aus   1 kg -241* -   120 62 -	
Geflügel	l kg	8 - 20 ili	s — s —	mischtes Brot eus   1 kg - 414 - Roggenen, Weigen mehl und 10%   126 62 - Rarroffelmehl	-
Geflügel	i kg i kg nnb	8 - 8 - 29 itt 5 20	8-8-	mischtes Brot aus   1 kg -261* - Roggenen, Beigen   126, -62 - mehl und 10 %   126, -62 - Rarrosselmehl Semmel, Brötchen kg 0 85	
Geflügel	nnd i kg	8- 8- 29ill 3 20 5-	8 — 8 — 8 — 8 — 8 — 8 — 8 — 8 — 8 — 8 —	mifchtes Brot eus   1 kg -261* - Roggenen, Beigen   126, -62 - nehl und 10%   126, -62 - Rarroffelmehl Gemmel, Brötchen kg 085 (	-
Geflügel ins iten, junge .	nnb kg 1 kg 1 kg	8- 8- 23ill 3 20 5- 1 80	8 — 8 — 3 20 5 — 2 50	mischtes Brot aus   1 kg -261* - Roggenen, Weigen   126, -62 - Rarrossellmehl Gemmel, Brötchen kg 085 ( Rolonialwaren Weigenwehl jur	-
Geflügel ins iten, junge	nnb kg 1 kg 1 kg 1 kg 1 kg	8- 8- 29:11 5-0 180 350	8 — 8 — 8 20 5 — 2 50 3 50	mischtes Brot aus   1 kg -414 - Roggensu, Weigen   126 62 - mest und 10%   126 62 - Rarrosselment Gemmel, Brötchen kg 0 85 ( Rolonialwaren Weigenwehl zur Beisenwehl zur Beristbernitung 0 1kg - 50 -	-
Geflügel	nnb kg 1 kg 1 Sc. 1 Sc.	8- 8- 93ili 320 5- 180 350	8 — 8 — 8 20 5 — 2 50 3 80	mischtes Brot aus   1 kg -414 - Roggensu, Weigen   126 62 - mest und 10%   126 62 - Rarrosselment Gemmel, Brötchen kg 0 85 ( Rolonialwaren Weigenwehl zur Beisenwehl zur Beristbernitung 0 1kg - 50 -	-
Geflügel ins tien, junge ifen abhahn echahn	und kg	8- 8- 93ili 320 5- 180 350	8 — 8 — 8 20 5 — 2 50 3 50	mischtes Brot aus   1 kg -414 - Roggensu, Weigen   126 62 - mehl und 10%   126 62 - Rarrosselmehl Gemmel, Brötchen kg 0 85 ( Rolonialwaren Weigenwehl zur Geeftebernitung 1 kg - 50 - Roggenmehl gat	-
Geflügel ins tien, junge ifen abhahn echahn	und kg	8- 8- 93ili 320 5- 180 350	8 — 8 — 8 20 5 — 2 50 3 50	mischtes Brot aus   1 kg - 414 - Roggensu, Weigen   128 62 - 128 62 - 128 62 - 128 62 - 128 62 - 128 62 - 128 62 - 128 62 - 128 62 - 62 - 62 - 62 - 62 - 62 - 62 - 6	01
Geflügel ins tien, junge ifen abhahn echahn	und kg	8- 8- 93ili 320 5- 180 350	8 — 8 — 8 20 5 — 2 50 3 50	mischtes Brot aus   1 kg -411 - Roggensu, Weigen   125 62 - Ratroffelmehl Gemmel, Brötchen kg 0 85 ( Rolonialwaren Weigenwehl zur Speizebreitung 0 1kg - 50 - Roggenwehl zur Speizebreitung 0 1kg - 50 - Geblen unseich. 1 kg 1 10	0
Geflügel ins tien, junge ifen abhahn echahn	und kg	8- 8- 93ili 320 5- 180 350	8 — 8 — 8 20 5 — 2 50 3 50	mischtes Brot aus   1 kg -411 - Roggensu, Weigen   125 62 - Ratroffelmehl Gemmel, Brötchen kg 0 85 ( Rolonialwaren Weigenwehl zur Speizebreitung 0 1kg - 50 - Roggenwehl zur Speizebreitung 0 1kg - 50 - Geblen unseich. 1 kg 1 10	01
Geflügel mb iden, junge iden, junge iden abhahn erhuhn panne enbe inde (denhuhn, panne	in the second of	8- 8- 29ill 320 5- 180 350  3-  100	8 8 8 8 2 50 3 50  1 20 1 70	mischtes Brot aus   1 kg -411 - Roggensu, Weigen   125 62 - Ratroffelmehl Gemmel, Brötchen kg 0 85 ( Rolonialwaren Weigenwehl zur Speizebreitung 0 1kg - 50 - Roggenwehl zur Speizebreitung 0 1kg - 50 - Geblen unseich. 1 kg 1 10	0
Geflügel mb iden, junge iden, junge iden abhahn erhuhn panne enbe inde (denhuhn, panne	in the second of	8- 8- 29ill 320 5- 180 350  3-  100	8 8 8 8 2 50 3 50  1 20 1 70	mischtes Brot aus   1 kg -41' - Roggensu, Weigen mehl und 10'', 125 62 - Rariosselmehl Semmel, Brötchen kg 0 85 Rolonialwaren Weigenwehl zur Spetirberveitung 0 lkg - 50 - Roggenmehl zur Spetirberving 0 lkg - 50 - Roggenmehl zur Spetifebenen 1 kg 1 10 Speisebotnen 1 kg 1 20 Linjen , 1 kg 1 10 Robenmabeln 1 kg 1 10	0 - 11
Geflügel mb iden, junge ihn abhahn erhuhn hanne iden, act iden, pang tren herbitent.	HE HE SELLER	8- 8- 29ili 320 5- 180 350  100	8 8 3 20 5 2 50 3 80  1 20 1 70	mischtes Brot aus   1 kg -41' - Roggensu, Weigen mehl und 10'', 125 62 - Rariosselmehl Semmel, Brötchen kg 0 85 Rolonialwaren Weigenwehl zur Spetirberveitung 0 lkg - 50 - Roggenmehl zur Spetirberving 0 lkg - 50 - Roggenmehl zur Spetifebenen 1 kg 1 10 Speisebotnen 1 kg 1 20 Linjen , 1 kg 1 10 Robenmabeln 1 kg 1 10	1 1 1 1
Geflügel må den, junge eiten, junge altiahn altiahn erthuhn eithuhn ihanne iddenlin, odt eiddenlin, jung tren Perdikent, sjelhuhn	nnb i kg i kg i St. i St	8- 8- 29ill 3 20 5- 1 80 3 50  1 00	8 8 3 20 5 2 50 3 50  1 20 1 70 	mischtes Brot aus   1 kg -414 - Roggensu, Weigen mehl und 10%,   128 62 - Rariosselmehl Gemmel, Brötchen kg 0 85  Rolonialwaren Weigenmehl zur Beetiebeneitung 0 ikg - 50 - Roggenmehl zur Gpeiseberrinung 0 ikg - 50 - Koggenmehl zur Gpeiseberrinung 0 ikg - 50 - Koggenmehl zur Gpeisebern 1 kg 1 10 Speisebehnen 1 kg 1 20 Linjen 1 kg 1 10 Febenmbeln 1 kg 1 10	01
Geflügel må den, junge eiten, junge eiten, junge eiten althalm erthuhn eithuhn ibanne iddenlin, odt eiddenlin, jung ring Derbitran.	nnd in the second of the secon	8- 8- 29ill 3 20 5- 1 80 3 50  1 00 1- 1 00	8 8 3 20 5 2 50 3 50  1 20 1 70 	mischtes Brot aus   1 kg -414 - Roggensu, Weigen   126 62 - mehl und 10%,   126 62 - gartosselmeni Gemmel, Brötchen kg 0 85   Rosonialwaren Weigenwehl zur Begienwehl zur Begienwehl zur Gestiebereinung 0 ikg - 50 - Roggenmehl zur Gebiebereinung 0 ikg - 50 - Gebsen ungesch. 1 kg 1 10 Gerischen. 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 10 Sie zengreß 1 kg 1 10 Sie zengreß 1 kg 1 10 Gerischapraupe. 1 kg 1 10 Gerischapraupe. 1 kg 1 10 Sie zengreß 1 kg 1 10	01
Geflügel ind iten, junge . ihn ihn althahn erlhuhn ipaune inde iddinkn, not iddinkn, ping iren derbitent. isielhuhn iren derbitent.	HIND HER	8- 8- 29ili 5- 180 350  100  100	8 8 3 20 5 2 50 3 50  3 50 1 20 1 70 	mischtes Brot aus   1 kg -414 - Roggensu, Weigen   126 62 - mehl und 10%,   126 62 - gartosselmeni Gemmel, Brötchen kg 0 85   Rosonialwaren Weigenwehl zur Begienwehl zur Begienwehl zur Gestiebereinung 0 ikg - 50 - Roggenmehl zur Gebiebereinung 0 ikg - 50 - Gebsen ungesch. 1 kg 1 10 Gerischen. 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 10 Sie zengreß 1 kg 1 10 Sie zengreß 1 kg 1 10 Gerischapraupe. 1 kg 1 10 Gerischapraupe. 1 kg 1 10 Sie zengreß 1 kg 1 10	01
Geflügel inten, junge iten, junge iten, junge iten, junge iten, junge iten iten iten iten iten iten iten ite	HIND HIND HELL SELL SELL SELL SELL SELL SELL SELL	8- 8- 29ili 520 520 180 350  100  100	8 8 3 20 5 2 50 3 80  3 80  1 20 1 70 	mischtes Brot aus   1 kg -414 - Roggensu, Weigen   126 62 - mehl und 10%,   126 62 - gartosselmeni Gemmel, Brötchen kg 0 85   Rosonialwaren Weigenwehl zur Begienwehl zur Begienwehl zur Gestiebereinung 0 ikg - 50 - Roggenmehl zur Gebiebereinung 0 ikg - 50 - Gebsen ungesch. 1 kg 1 10 Gerischen. 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 10 Sie zengreß 1 kg 1 10 Sie zengreß 1 kg 1 10 Gerischapraupe. 1 kg 1 10 Gerischapraupe. 1 kg 1 10 Sie zengreß 1 kg 1 10	01
Geflügel  od ien, junge .  ihn	HIND HER SELLEN	8- 8- 29ili 320 5- 180 350  100 1- 100	8 8 3 20 5 2 50 3 80  1 20 1 70  1 70  1 70	mischtes Brot aus   1 kg -41' - Roggensu, Weizen   1 kg -41' - Roggensu, Weizen   125 62 - mehl und 10's   125 62 - Rariosselmehl Gemmel, Brötchen kg 0 85 ( Rolomialwaren Weizenwehl zur Spetirbernitung 0 lkg - 50 - Roggenmehl zur Spetirbernitung 0 lkg - 50 - Gehlen ungesch. 1 kg 1 10 Specifebohnen. 1 kg 1 20 Linjen . 1 kg 1 20 Linjen . 1 kg 1 10 We zengrieß 1 kg 1 10 We zengrieß 1 kg 1 10 Weis 1 kg 1 40 Buchweizengrühe 1 kg 1 40 Buchweizengrühe 1 kg Palergrühe. 1 kg 1 40 Duchweizengrühe 1 kg 1 40	01
Geflügel må eiten, junge iten, junge iten, junge iten atthahn eithuhn manne eithuhn hanne eithuhn hanne eithuhn then dereiten iten dereiten denepie iten denepie iten denepie iten denepie	HIND HER SELLEN	8- 8- 29ili 320 5- 180 350  100 1- 100  280	8 8 3 20 5 2 50 3 50  3 50 1 70  1 70 1 70 1 70 1 70 1 70 1 70 1 70 1 70	mischtes Brot aus   1 kg -411 - Roggensu, Weigen mehl und 10%,   128 62 - Rariosselmehl Gemmel, Höbtchen kg 0 85  Rolonialwaren Weizenwehl zur Berisebereitung 0 lkg - 50 - Roggennehl zur Gebsechten 1 kg 1 10 Gerisebehnen 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 10 Fie engrieß 1 kg 1 10 Fie gengrieß 1 kg 1 10 Fie zugrieß 1 kg 1 40 Fiersarupe 1 kg 1 40 Fiersarupe 1 kg 1 40 Fiersarupe 1 kg 1 44 Fiersaruhe, 1 kg 1 40 Fiersaruhe, 1 kg 1 44 Fiersaruhen 1 kg 1 44	01
Geflügel  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, jung  othhahn  ot	HIND HER SELLENGE SEL	8- 8- 29ili 520 180 350  100  100  100 280	8 8 3 20 5 2 50 3 80  3 80  1 70  1 70   3 50 3 3	mischtes Brot aus   1 kg -411 - Roggensu, Weigen mehl und 10%,   128 62 - Rariosselmehl Gemmel, Höbtchen kg 0 85  Rolonialwaren Weizenwehl zur Berisebereitung 0 lkg - 50 - Roggennehl zur Gebsechten 1 kg 1 10 Gerisebehnen 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 20 Linien 1 kg 1 10 Fie engrieß 1 kg 1 10 Fie gengrieß 1 kg 1 10 Fie zugrieß 1 kg 1 40 Fiersarupe 1 kg 1 40 Fiersarupe 1 kg 1 40 Fiersarupe 1 kg 1 44 Fiersaruhe, 1 kg 1 40 Fiersaruhe, 1 kg 1 44 Fiersaruhen 1 kg 1 44	0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Geflügel  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, jung  othhahn  ot	HIND HER SELLENGE SEL	8- 8- 29ili 520 180 350  100  100  100 280	8 8 3 20 5 2 50 3 80  3 80  1 70  1 70   3 50 3 3	mischtes Brot aus   1 kg -41' - Roggensu, Weigen mehl und 10'', 125 62 - Rariosselment Gemmel, Dibtden kg 0 85  Rolonialwaren Weigenwehl zur Speisebereitung 0 lkg - 50 - Roggenmehl zur Gebsen ungesch. 1 kg 1 10 Speisebereitung 0 lkg - 50 - Gebsen ungesch. 1 kg 1 10 Speisebehnen. 1 kg 1 20 Linsen. 1 kg 1 10 Fie zugrieß 1 kg 1 40 Chafregunge, 1 kg 1 40 Chafresther, 1 kg 1 40 Chafresther, 1 kg 1 44 Chafresther, 1 kg 1 43 Rosser, gebraunt. 1 kg 3 20 Rosser, gebraunt. 1 kg 3 20	0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Geflügel  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, jung  othhahn  ot	HIND HER SELLENGE SEL	8- 8- 29ili 520 180 350  100  100  100 280	8 8 3 20 5 2 50 3 80  3 80  1 70  1 70   3 50 3 3	mischtes Brot aus   1 kg -411 - Roggensu, Weigen mehl und 10%, 128. — 62 - Rariosselmehl Gemmel, Brötchen kg 0 85  Rolonialwaren Weizenwehl zur Berijebereitung 0 ikg — 50 - Roggenmehl zur Gpeisebereitung 0 ikg — 50 - Koggenmehl zur Gpeisebereitung 0 ikg — 50 - Koggenmehl zur Gpeisebereitung 1 kg 1 10 Gpeisebehnen 1 kg 1 20 Linjen 1 kg 1 10 Fedenmbeln 1 kg 1 10 Fedenmehl 1 kg 1 10 Fed	01
Geflügel  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, jung  othhahn  ot	HIND HER SELLENGE SEL	8- 8- 29ili 520 180 350  100  100  100 280	8 8 3 20 5 2 50 3 80  3 80  1 70  1 70   3 50 3 3	mischtes Brot aus   1 kg -41' - Roggensu Weizen   1 kg -41' - 125 62 - mehl und in 10'   125 62 - 62 - 62 - 62   125 62 - 62   125 62 - 62   125 62	01
Geflügel  od ien, junge ihm ien, junge ihm od ien, junge ihm od ien, junge ihm od ien, junge ich od od ien, jung ich od od od ien, jung ich od	HIND IN SEC. I S	8- 8- 29ili 320 5- 180 350  1100  280  11- 7-	8 8 3 20 5 2 50 2 50 1 20 1 70 1 20 1 70 1 20 2 20	mischtes Brot aus   1 kg -41' - Roggensu Weizen   1 kg -41' - Roggensu Weizen   125 62 - meh und 10'   125 62 - Rarrosselmen! Gemmei, Brötchen kg 0 85   Rolomialwaren Weizenweh zur Speisebeneitung 0 1kg - 50 - Roggenweh zur Gebeisebereinung 0 1kg - 50 - Gebsen ungesch i kg 1 10 Gebeiseben i kg 1 10 Fie zengreß i kg 1 40 Gerstagrame i kg 1 10 Fie zengreß i kg 1 40 Gerstagrame i kg 20 - Ge	01
Geflügel  od ien, junge ihm ien, junge ihm od ien, junge ihm od ien, junge ihm od ien, junge ich od od ien, jung ich od od od ien, jung ich od	HIND IN SEC. I S	8- 8- 29ili 320 5- 180 350  1100  280  11- 7-	8 8 3 20 5 2 50 2 50 1 20 1 70 1 20 1 70 1 20 2 20	mischtes Brot aus   1 kg -41' - Roggensu Weizen   1 kg -41' - Roggensu Weizen   125 62 - meh und 10'   125 62 - Rarrosselmen! Gemmei, Brötchen kg 0 85   Rolomialwaren Weizenweh zur Speisebeneitung 0 1kg - 50 - Roggenweh zur Gebeisebereinung 0 1kg - 50 - Gebsen ungesch i kg 1 10 Gebeiseben i kg 1 10 Fie zengreß i kg 1 40 Gerstagrame i kg 1 10 Fie zengreß i kg 1 40 Gerstagrame i kg 20 - Ge	01
Geflügel  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, junge  oten, jung  othhahn  ot	HIND IN SEC. I S	8- 8- 29ili 320 5- 180 350  1100  280  11- 7-	8 8 3 20 5 2 50 2 50 1 20 1 70 1 20 1 70 1 20 2 20	mischtes Brot aus   1 kg -41' - Roggensu Weizen   1 kg -41' - 125 62 - mehl und in 10'   125 62 - 62 - 62 - 62   125 62 - 62   125 62 - 62   125 62	01 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 1

a	Averaging I Eg 4 4-	
•	Colperficija . 1 kg 380 4-	3 60
9	Rierenfett 1 kg 260 280	7
a	Schoottemagen 1 kg 3 20 3 60 Braimurit . 1 kg 3 20 3 60 Bleifdmarft . 1 kg 2 80 3 20	
и	Beatman 1 kg 2 90 2 00	
1	Bratmurft . 1 kg 3 20 3 60 Releifdmurft . 1 kg 2 80 3 20	
٠	Bleifdmurft . 1 kg 280 320	
٠	Bebermurft . 1 kg 2- 240	
a	Lebermurft, beffere 1 kg 280 360	18
ı	Blutmurft frifc 1 kg 240 240	
ı	Blutmurft, Seusm. 1 kg 280 360	
ı	Mogfleifch 1 kg 120 120	
ı		
1	Bulfenfrüchte und Dehl	
	Grofen ungrich 100 kg 120 - 130 -	
	Speifebohnen . 100 kg 115 - 120 -	
1	Shardrandings - 100 KE 110 - 150 -	
ı	Sin(es 100 kg	
	Linies 100 kg	
1	alte Beltanbe 100 kg	
	Weigenmehl 80% face, mit	bi
	30"/ Reggenm. 100 kg 41 - 41 -	
	Roggenmehl bgem. 100 kg 35 - 40 50	be
u	Brot	115
ï	Midwigg South and	
	milichtes Birot eus Roogenes, Berijen mehl und 10 % 126, — 62 — 62	1
	Wanter Water 1 kg -414 -414	
	Moggensu, Weigen 126 62 - 62	-
	medt mas in	2
	Rattoffelmehl	18
	Gemmel, Brotden kg 085 085	6
		8
	Rolonialwaren	6
	Weigenmehl zur	1
	Speifebeneitung 0 1kg - 50 - 56	1 00
	Roggenmehl aus	腰
	Cheifebereinung 0 Dre	B.
	Gebien ungeich. 1 kg 1 10 1 30	36
	Sprifebohnen . 1 kg 1 20 1 50	195
	Chicken Chicken 1 at 1 at 1 at 1 at	100
	Sinjen 1 kg	100
	Grejen ungeich. 1 kg 1 10 1 30 Speifebohnen. 1 kg 1 20 1 50 Linien 1 kg	1000
	Pise sengmes . 1 to 1 - 150	19:
	Gerftengraupe. 1 kg 110 130	1
	Reis 1 kg   40   150	(8)
	Office of the second se	Sta
	Dalergrübe I kg 140 150 Dalerfieden . I kg 144 160	Mx
	Control of the Land Lond	190
	Saferfioden . 1 kg 144 160	8
	Gemild. Badobit I kg 130 160	Diameter .
	Profess assessment 1 km 3 20 3 201	20
	Buffer, hatter. 1 kg - 62 - 64	Œ.
	Speifeinla . 1 kg - 22 - 22	130
	Buffer, hatter. 1 kg - 62 - 04 Gpeifeinig . 1 kg - 22 - 22 Schweineichmalg, 1 kg	
		16
1	Deig u Beleuchtungeftoffe	6
	Chalman to be 100 100	

Braumfohlenbrifette 50 kg 1 3)

# Tüchtige sachkundige Leute jum Möbeltragen, Dacken u. f. m

während der Umzugszeit

om 15. September bis 10. Oktober) werben täglich morgens a Uhr im Buro bes Lagerhauses (Schiecheinerftr.) einzeltellt. hoffpediteur Q. Rettenmager, Biesbaden.

Vonder Reisezurück. 1 braver Junge Dr. Neu. rztfür homöop. u. physik-

fann unter gfinftigen Bebingungen bie Debgerei erletnen. Jatob Rech, Grbach im Rha diatet. Hellw. Brabes Mabden fann bas Bügein granbl, erlernen. Jahuftr. 14, p Emser Strasse 39.

# Kleinverkaufspreise

e nach der heutigen Martilage im Sinne von Biffer 3 ber Berordnung 8 fte bertreienden Generaltommanbos 18. Armeetorps vom 20. Juli 315 für mittlere bis gute Bare ale angemeffen gelten. Sur Diftbeet. Treibhaus. und Spaltermare find bie Breife nicht maggebend.

THE TAX	-2414	-415			1000			-
	- 62	-62		號	Bold	Celt	Plant Via	Bride Pin-
iden kg		0.85		6-8	=	Egapfel, beffere Corte	15-25	=
mialm	aren			25-30		Rodapfel	9-12 5- 0	-
ong O 1 kg	- 50	- 55	Detains	-	5-20	Egbirnen, beffere Sorie mittlere "	15-25	=
mg 0 1kg	1 10	- 50 1 30	Momifchtoht	-	5-40	Witrobellen	10-15	=
l kg	-	1.50	Dinterfobl (Blaufraut)	=		Oficfiche I. Sorte	30 - 60	
I kg	1-	1.50	Robirabi (oberieblime)	=	8-12	BRaumen		
1 kg 1 kg pe 1 kg	1 40	130		25 12-15 5- 6	E	Swetiden	45-50 14-18 50-58	Ξ
I kg	1 40	1 50	Raroten 1 Gebund	12-15	-	Conflice Baren:	Barrier I	-
i kg	1 44	1 60	Schwerpungeln		0-15	Subbutter	2.10	Ξ.
1 kg	3 20 - 62 - 22	3 20 - 64 - 22	Geferelfelet			Stifteneler		17
l kg			Bwiebeln	20	-	Banbtaje Limburgertäfe.		5-10
	180	1.80	Ginmadialgurten 10 Ge. Gffingurten 100 Gild	20	-	Polidinderfaje		=
100 ©t	1 40	1 40	Biesbaben, ben			The second secon	No.	
I titt.	-				ALCOHOL:		and the same	

Stabt. Marfibermaltung.

Wiederholt wendet sich das Rote Kreuz mit einer dringenden Bitte an die opferwillige Bürgerschaft unserer Stadt. Über ein Jahr bereits stehen unsere Männer, Söhne und Brüder in hartem Kampf da draußen im Felde, um mit Blut und Leben ihre Heimat zu schützen, um für die Ehre unseres deutschen Vaterlandes alles hinzugeben. Ihnen gebührt fortgesetzt unsere Dankbarkeit dafür, daß wir von den großen Schäden und Greueln des Krieges im eigenen Lande, bis auf die Grenzen, verschont geblieben sind. Ihnen gehört aber auch unsere Hilfe zur Linderung der Kriegsnot auf allen Gebieten. So werden fortlaufend immer erneut größere Anforderungen an das Rote Kreuz gestellt. Unfangreiche Mittel werden anhaltend benötigt zur Beschaffung von Liebesgaben aller Art, insbesondere von Unterkleidern, Hemden, Strümpfen usw. nicht allein für unsere braven Truppen im Felde, sondern auch für die Lazarette und Krankenhäuser. In gleicher Welse bedürfen der Unterstützung unsere Kriegs-Invallden und die so schwer geschädigte Provinz Ostpreußen.

Hille tut Not allüberall! Und jeder sollte mithelfen soweit es in seinen Kräften steht!

Gebt daher dem Roten Kreuz alle Eure

# ten Metalle:

die nicht beschlagnahmt sind.

Hausfrauen und Männer, Jung und Alt, wer es auch sei, durchsucht alle Eure Wohnräume vom Keller bis zum Söller und gebt uns Euer

# Aluminium, Blei, Kapseln, Staniol, Zink, Zinn, Gusseisen, Waffen, Münzen, sowie alte Kunst- und Wertgegenstände aus Edelmetall usw.

Viel alte unbenutzte Gegenstände werdet Ihr in den Ecken noch vorfinden, wie alte Zinkbadewannen, Zapfhähne, Beleuchtungskörper, Zinnteller, alte Münzen usw. Wer in der jetzigen schwern Kriegszeit nicht totes Kapital lebendig macht und alte Metallgegenstände unbenutzt dahelm liegen läßt, schädigt das Vaterland.

Niemand möge sich bei dieser letzten Metalisammlung mehr abwartend ausschließen. Alles wird bis zum 1. Oktober d. J. mit

Dank entgegengenommen.

Für Gaben im Werte von Mk. 10.- und mehr erhält der Spender den schmiedeelsernen Ring der Metallsammlung gegen Kriegsnot. Wir bitten die Gegenstände baldigst der Hauptsammelstelle Metalisammlung Rotes Kreuz, Schloßplatz I, Kgl. Marstaligebäude (Abt. 3), von vormittags 9 bis 1 und nachmittags 3 bis 5 Uhr abzuliefern.

Auf Wunsch werden größere Mengen des überlassenen Materals von der Geschäftsstelle! Schloßplatz 1, abgeholt. Es wird in diesem Falle um schriftliche Anmeldung gebeten.

Das Bezirks-Komitee vom Roten Kreuz:

Das Kreis-Komitee vom Roten Kreuz:

von Meister, Regierungs-Präsident.

Oberbürgermeister Dr. Glässing, Geh. Oberfinanzrat.

Kammerherr von Schenck, Polisci-Präsident.

Krebs, Generalicuteant z. D.

Der Arbeits-Ausschuß: Berlit. F. Bickel. E. Hauck. L. Hess. Jos. R. A. Hupfeld. C. Keiser. Frz. Mauritz. Chr. Oly. C. Philippi.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

Todesanzeige.

Am 5. September ist unser Kollege

# Herr Professor Ernst Seipp

Seine reichen Kenntnisse hat er in pflichtgetreuer und zielbewusster Tätigkeit in den Dienst seines Berufes gestellt, seine Schüler hat er heranzubilden und zu fördern gesucht, bis eine tückische Krankheit ihm die Lebenskraft zerstörte.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten,

WIESBADEN, den 7. September 1915.

Das Lehrerkollegium des Königlichen humanistischen Gymnasiums.

# Feiertags halber

ist unser Geschäft

Donnerstag den ganzen Tag,

Freitag bis 4 Uhr nachmittags geschlossen.

Wiesbaden

Henkel's Bleich Goda füralle Küchengeräte

perfertigt und unterfucht ale Spezinlität bei billigften Breifen unter Garantie C. Koniecki, Meroftrage 22. Befte Beugniffe bon Beborben. Gegr. 1867

Gebr. Buppenmagen ju faufen gef.

# Für Schuhmacher! Alleinstehende altere Fran Billiges Sohlleder

Bu haben bei Blant Bliesbaben

Br.ebrichfir fe 39. Tüchtig. 1. Schmied

gefucht f. Onibeidling u. Reparetur. Soffpediteur &. Rettenmaber Biesbaben, Mifolasftr. 5.

irgend welche Stellung in Densarbeit aber ale Saushalterin, Roberes unter Rr. b. gu erfragen in ber Geichaftoftelle b. Big Anftandige unabhängige Frau, welche peri. Bageln fann, auch im Rochen und allen handlich m Arbeiten bem. ift, fucht Befchaftigun; für halbe Zage. Abreffe ju erfr. i. b. Gefchaftsft. b. Stg.

Heute nachm. 4 Uhr.

Wiesbaden

Mainzer Strasse, gegenüber dem Schlachthof.

Heute Mittwoch, den 8. September:

Zwei grosse Gala-

mit einem Glanz-Programm, das alles bisher Gesehene in den Schatten stellt.

Alleiniger Vorverkauf (nur für die Abend-Vorstellungen) im Zigarrengeschäft von Gustav Meyer, Langgass 26. - Fernsprecher 451.

108. 3.50 MIL. 1. Plate . 1.60 Mike

2. Plat. 1.00 Mk.

Heute abend 8', Uhr.